



Gemeindenachrichten



Konstituierung des neuen Gemeinderates

Kulturpreis für „Theater asozial“

Neuer Direktor in der Mittelschule

Bankerlgeschichten

- 4 Vorwort Bürgermeister
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 8 Stellenausschreibung der Marktgemeinde Ottensheim
- 12 Verleihung des Ottensheimer Kulturpreises 2021 an „Theater asozial“
- 13 Winterdienst & Pflichten der Eigentümer
- 14 Weihnachten – Sicherheitstipps
- 15 Silvester – Böller- und Raketenknallerei
- 16 Das Kinderhaus Feldstraße stellt sich vor:
- 17 Neues und Aktuelles aus der Bibliothek
- 18 Ottensheim neue GUUTE Gemeinde
- 19 Vom Vize-Weltmeister zum Schuldirektor
- 21 Start des wöchentlichen Seniorencafés
- 22 WALDINSELN – Aufforstungsflächen gesucht
- 23 Eine neue Heimat für das EKIZ „Bunter Floh“ in Ottensheim
- 24 Faktencheck: Corona Fake-News
- 26 “Bankerlgeschichten“ aus Ottensheim.
- 27 Inserate

Ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches Jahr 2022 wünschen
die GemeindemandatarInnen,
die MitarbeiterInnen der Gemeinde
und Bürgermeister Franz Füreder

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Ottensheim

Marktplatz 7, 4100 Ottensheim

T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)

Bürgermeister Franz Füreder

Redaktion: Ariane Walter-Anselm

Layout: Marktgemeinde Ottensheim

Druck: Druckerei Walding

Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim

Verlagspostamt: 4100 Ottensheim

Foto Titelseite: © Ariane Walter-Anselm

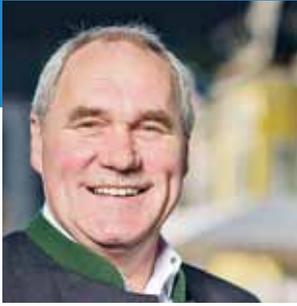
Auflage: 2.570 Stück

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

(hergestellt aus 70 % recycelten Fasern)







Franz Füreder
Bürgermeister

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Nachdem die Pandemiesituation im Sommer schon recht entspannt war, ist die Lage in den letzten Wochen wieder sehr ernst geworden. Das Jahr 2021 geht bald zu Ende, und leider endet es ähnlich wie es begonnen hatte. Ein neuerlicher Lockdown wurde verordnet, damit das Gesundheitssystem nicht mit Coronaerkrankten überlastet wird. Auch in Ottensheim verzeichnen wir viele positive Getestete, es gibt dennoch Hoffnung, weil auch die Impfungen voranschreiten.

Erfreulicher ist für mich hingegen die derzeitige politische Situation in Ottensheim. In den Gesprächen zwischen den Fraktionen bezüglich der Ausschüsse einigte man sich inhaltlich, und es wurde der Wille bekundet, die Zusammenarbeit zwischen den Parteien zu verbessern.

In der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 8.11.2021 wurden die Beschlüsse zu den Ausschussbesetzungen dann auch einstimmig gefasst.

Maria Hagenauer und Michaela Kaineder gratuliere ich jeweils recht herzlich zu ihrer erfolgreichen Wahl zur Vizebürgermeisterin und freue mich auf konstruktive Zusammenarbeit!

Die politische Arbeit im Gemeinderat und in den Ausschüssen wurde mit neuem Elan und gegenseitigem Respekt wieder aufgenommen.

In einer Zeit, wo wir alle eigentlich nichts mehr von Corona, Pandemie und Einschränkungen hören wollten, müssen wir uns den gesellschaftlichen Herausforderungen einer besonders schweren „Corona-Welle“ stellen. Gerade jetzt ist es gut und richtig, dass die Politik in Ottensheim etwas näher zusammenrückt. Gemeinsam werden wir diese Aufgaben meistern!

Ich wünsche Ihnen, liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimern, trotz der schwierigen Umstände eine besinnliche Weihnachtszeit und vor allem viel Gesundheit für das neue Jahr 2022!

Ihr Bürgermeister
Franz Füreder

**Es treibt der Wind.
Es treibt der Wind im Winterwalde.
Die Flockenherde wie ein Hirt
und manche Tanne ahnt, wie balde
Sie fromm und lichterheilig wird.**

**Sie lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit
und wehrt dem Wind
und wächst entgegen.
Der einen Nacht der Herrlichkeit.**

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Sprechtag des Bürgermeisters:
Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr oder gegen Voranmeldung

Aus dem Gemeinderat: Sitzung vom 15. November 2021



Renate Gräf M. A. MA

2. Nachtragsvoranschlag 2021

Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit:

Finanzierungsrechnung	Einzahlungen	Auszahlungen 2021
Operative Gebarung (MVAG 31/32)	10.919.900	9.998.400
Investive Gebarung (MVAG 33/34)	1.740.700	3.841.700
Finanzierungstätigkeit (MVAG 35/36)	428.400	291.900
Zwischensumme	13.089.000	14.132.000
-abzüglich investive Einzelvorhaben	2.557.900	3.600.900
Summe	10.531.100	10.531.100
Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit		+ 0,00

Ergebnishaushalt:

	NVA 2021	
Summe Erträge	11.528.500	
Summe Aufwände	11.283.500	
Nettoergebnis (Saldo 0)		+ 245.000
Entnahme von Haushaltsrücklagen	440.800	
Zuweisung zu Haushaltsrücklagen	102.500	
Nettoergebnis (Saldo 0)		+ 583.300

Ein nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht liegt vor, wenn

- im Finanzierungshaushalt die Liquidität der Gemeinde gegeben ist,
- im Ergebnishaushalt das Nettoergebnis mittelfristig (fünf Jahre) ausgeglichen ist und
- die Gemeinde ein positives Nettovermögen aufweist.

Der 2. Nachtragsvoranschlag 2021 schließt im Finanzierungshaushalt mit einem ausgeglichenen Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit mit € 10.531.100 und liegt damit um € 22.900 über dem Voranschlag 2021.

Bedingt durch die Corona-Krise musste im Voranschlag 2021 mit Mindereinnahmen aus den Ertragsanteilen gerechnet werden. Am Ende des Haushaltsjahres 2021 konnten allerdings um rd. € 600.000,- höhere Ertragsanteile als veranschlagt verzeichnet werden. Die geplante Rücklagenentnahme im Ausmaß von € 600.000,- zum Ausgleich der laufenden Gebarung war daher nicht mehr erforderlich.

Sonstiges

- Der Gemeinderat beschloss eine Verordnung betreffend die Festsetzung des Sitzungsgeldes für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeindevorstands, des Gemeinderats und der Ausschüsse. Demnach beträgt das Sitzungsgeld 1 % des Bezugs des Bürgermeisters gemäß § 2 (1) Oö. Gemeinde-Bezügegesetz 1998 bzw. 3 % für Obfrau bzw. den Obmann (Obfrau/Obmann-Stellvertreterin/Stellvertreter) eines Ausschusses für die Vorsitzführung in einer Sitzung des betreffenden Ausschusses.
- Der Wegeerhaltungsverband Oberes Mühlviertel, bei dem die Marktgemeinde Ottensheim Mitglied ist, hat eine neue Satzung ausgearbeitet, welcher der Gemeinderat seine Zustimmung erteilt hat. Die Marktgemeinde Ottensheim verfügt über ein Güterwegenetz in der Länge von rd. 13,5 km und umfasst folgende Wegabschnitte: Güterweg Maureder, Schröckinger-Hasenecker, Weingarten, Förgen, Schlagberg, Hollinder, Dürnberg, Hamberg, Gfiederleitner. Die Mitgliedsgemeinden des Wegeerhaltungsverbandes haben sich verpflichtet, für ihr den Verband eingebrachtes Wegenetz jährlich pro angefangenen Kilometer € 668,- für die Instandhaltung der Güterwege zu zahlen. Für die Gemeinde Ottensheim ergibt sich daher eine Jahresbetrag in der Höhe von € 9.352.

Neuer Gemeinderat konstituiert



Vorne vlnr: Ersatzgemeinderätin Manuela Wolfmayr (pro O), Gemeindevorständin Mag.^a Ingrid Rabeder-Fink (pro O), 1. Vizebürgermeisterin Maria Hagenauer (ÖVP), Bürgermeister Franz Füreder (ÖVP), die Stellvertreterin des Bezirkshauptmanns, Frau Mag.^a Margit Mayr-Weber, 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Michaela Kaineder (pro O), Gemeindevorstand Georg Fiederhell (ÖVP).

2. Reihe vlnr: Gemeinderat Manuel Wasicek (ÖVP), Gemeinderätin Mag.^a Elisabeth Fahrnberger (ÖVP), Gemeinderätin Mag.^a Ingrid Fiederhell (ÖVP), Gemeinderat Stefan Lehner (ÖVP), Gemeindevorstand Mag. Johannes Reiter-Schwaighofer (pro O), Gemeinderat Dr. Konrad Stockinger (pro O), Gemeinderat Adi Pernkopf (pro O), Gemeinderat Wolfgang Landl BA MBA (ÖVP), Gemeinderat Helmut Kremmaier (FPÖ), Gemeinderätin Gabi Plakolm-Zepf (SPÖ), Gemeindevorstand Franz Bauer (SPÖ).

3. Reihe vlnr: Gemeinderat Torben Walter MA (pro O), Gemeinderat Thomas Schoberleitner (pro O), Gemeinderätin Uli Böker (pro O), Gemeinderätin Mag.^a Hemma Fuchs (pro O), Gemeinderätin Stefanie Feichtinger BEd (SPÖ), Ersatzgemeinderat Christian Almansberger (ÖVP), Gemeinderat Thomas Reisinger (ÖVP), Gemeinderat Ing. Gerhard Leibetseder (ÖVP).

Verhindert waren Gemeinderätin MMag.^a Teresa Wielend (pro O) und Gemeinderat Markus Meindl (ÖVP).

In seiner ersten Sitzung am 8. November 2021 im Turnsaal der Polytechnischen Schule Ottensheim hat sich aufgrund der Gemeinderatswahl am 26.09.2021 und der Bürgermeisterstichwahl am 10.10.2021 der neu zusammengesetzte Gemeinderat konstituiert.

Aufgrund einer Novellierung der Oö. Gemeindeordnung hat sich die Anzahl der Mitglieder des Gemeinderats in Gemeinden von 2.301 bis 5.000 Einwohner/innen von bisher 31 Gemeinderäten auf nunmehr 25 Gemeinderäten reduziert, was sich wiederum auf den Gemeinderat der Marktgemeinde Ottensheim auswirkt.

Auf Basis des Ergebnisses der Parteisummen verteilen sich gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Oö. Kommunalwahlordnung die zu vergebenden Mandate im neuen Gemeinderat sowie im neuen Gemeindevorstand wie folgt:

Gemeinderat

ÖVP	11 Mandate
Pro O	10 Mandate
SPÖ	3 Mandate
FPÖ	1 Mandat

Gemeindevorstand

ÖVP	3 Mandate
Pro O	3 Mandate
SPÖ	1 Mandat

Vizebürgermeisterinnen



© Fotos: Fischerlehner

Die Anzahl der Vizebürgermeister/innen hat der Gemeinderat mit zwei festgesetzt. Als 1. Vizebürgermeisterin wurde **Maria Hagenauer** von der Fraktion ÖVP und als 2. Vizebürgermeisterin wurde **Mag.^a Michaela Kaineder** von der Fraktion pro O im Rahmen der konstituierenden Sitzung gewählt.

Die Angelobung von Bürgermeister Franz Füreder und den beiden Vizebürgermeisterinnen übernahm Frau Mag.^a Margit

Mayr-Weber, die stellvertretend für den Bezirkshauptmann Mag. Paul Gruber an der konstituierenden Sitzung teilnahm.

Der neue Gemeindevorstand setzt sich nun aufgrund der Wahl anlässlich der konstituierenden Sitzung folgendermaßen zusammen:

- Bgm. Franz Füreder (ÖVP)
- 1. Vzbgm.ⁱⁿ Maria Hagenauer (ÖVP)
- 2. Vzbgm.ⁱⁿ Mag.^a Michaela Kaineder (pro O)
- Georg Fiederhell (ÖVP)
- Mag.^a Ingrid Rabeder-Fink (pro O)
- Mag. Johannes Reiter-Schwaighofer
- Franz Bauer (SPÖ)

Neuer Gemeindevorstand



Vorne vlnr: Mag.^a Ingrid Rabeder-Fink (pro O), Vizebürgermeisterin Maria Hagenauer (ÖVP), Bürgermeister Franz Füreder (ÖVP), Vizebürgermeisterin Mag.^a Michaela Kaineder (pro O)
Hinten vlnr: Mag. Johannes Reiter-Schwaighofer (pro O), Georg Fiederhell (ÖVP), Amtsleiterin Renate Gräf MA M.A., Franz Bauer (SPÖ)

Ausschüsse

Darüber hinaus wurden in dieser Sitzung die Ausschussbesetzungen samt Aufgabenzuteilungen vorgenommen. Folgende Beratungsausschüsse werden in der Gemeinderatsperiode 2021 bis 2027 tätig sein:

Ausschuss für Raumordnung, Straßen und Verkehr

Obmann: Ing. Gerhard Leibetseder, ÖVP

- Baurechtliche Angelegenheiten
- Vollziehungsangelegenheiten nach dem Oö. ROG (ÖEK, Flächenwidmungs- und Bebauungspläne, Zonenkonzept, Peripherie, Ortskern)
- Hoch- und Tiefbauvorhaben
- Straßen (Bau- und Verwaltungsangelegenheiten, Erhaltung und Planung), Örtliche Straßenpolizei
- Verkehrsplanung und Verkehrskonzepte

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Wasserwirtschaft

Obmann: Torben Walter MA, pro O

- Angelegenheiten des Umweltschutzes und der Abfallwirtschaft
- Angelegenheiten der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Natur- und Landschaftsschutz, Grünraumgestaltung, Bodenschutz
- Klimaschutz
- Angelegenheiten der Straßenbeleuchtung
- Leitungsträger
- Öffentlicher Verkehr
- Feuerwehren
- Zivil- und Katastrophenschutz
- Energiekonzept – Alternative Energie-

formen – Energiewerkstatt

- Zukunftsfragen, LA 21

Ausschuss für Soziales und Bildung

Obfrau: 2. Vzbgm.ⁱⁿ Mag.^a Michaela Kaineder, pro O

- Betrieb der Pflichtschulen und der Landesmusikschule, Kinderbetreuungseinrichtungen
- Entwicklung von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Bildungseinrichtungen
- Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten
- Wohnungsangelegenheiten
- Sozialangelegenheiten/Sozialraum
- Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Gesundheit
- Integration/Inklusion

Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Obmann: Bgm. Franz Füreder, ÖVP

- Budgetierungsprozess
- Rechnungsabschluss analysieren
- Mittelfristige Planung erstellen, kommunizieren
- Gemeindeeigene Gebäude und Beteiligungen
- Donauhalle
- Betriebsansiedlungs- und Wirtschaftskonzept
- Wirtschaftsförderung
- Landwirtschaft
- UWE/Leader

Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport

Obfrau: Gabriele Plakolm-Zepf, SPÖ

- Nationale und internationale

Partnerschaften

- Tourismusangelegenheiten
- Kultur, Kunst und Kulturförderung
- Vereinswesen
- Spielplätze
- Freizeiteinrichtungen, Sportstätten
- Sport, Sportförderung

Daneben nimmt der **Prüfungsausschuss** (Obmann: Helmut Kremmaier, FPÖ) als Pflichtausschuss nach der Oö. Gemeindeordnung seine Arbeit auf. Er ist zuständig für die Überwachung der Gebarung der Gemeinde einschließlich ihrer wirtschaftlichen Unternehmungen.

Ebenfalls auf der Tagesordnung standen die Wahlen der Gemeindevorstände in diverse Organe und Institutionen außerhalb der Gemeinde.

Als Obleute der einzelnen Gemeinderatsfraktionen wurden benannt:

- ÖVP Georg Fiederhell
- pro O: Mag.^a Ingrid Rabeder-Fink
- SPÖ Franz Bauer
- FPÖ: Helmut Kremmaier

Weitere Informationen zur Zusammensetzung der Gremien finden Sie auf der Gemeinde-Homepage www.ottensheim.eu unter der Rubrik „Politik“. Dort finden Sie übrigens auch die genehmigten Protokolle der vergangenen Gemeinderatsitzungen.

Stellenausschreibung der Marktgemeinde Ottensheim

Wir suchen eine/n
Mitarbeiter/in für die Betriebsleitung der öffentlichen Wasserversorgung- und Abwasserbeseitigung sowie Straßen- und Liegenschaftsverwaltung

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben:

- Betriebsleitung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Betreuung der elektronischen Überwachungsanlage
- Bauleitungstätigkeit für Neubau und Erhaltungsmaßnahmen – Ausschreibungen, Auftragsvergaben, Rechnungsprüfung
- Berechnung der Wasser- und Kanalschlussgebühren einschließlich der Erstellung von Abgabenbescheiden
- Projektbetreuung „Leitungskataster“
- Vollziehungsaufgaben nach dem Oö. Abwasserentsorgungsgesetz (Abwasserkataster, Senkgrubenüberprüfung)
- Angelegenheiten der Wassergenossenschaften
- Notwasserversorgung
- Koordination der Errichtung und Instandhaltung von Straßen und öffentlicher Beleuchtung (Koordination der Planungen, Kostenschätzungen, Ausschreibungen, Bauleitungen und Abrechnungen)
- Koordination Brandschutz und Katastrophenschutz
- Finanzplanung im Rahmen des gesamten Aufgabenbereichs

Ihr Profil:

- Erfüllung der allgemeinen Aufnahmevoraussetzungen, das sind insbeson-

dere: gesundheitliche und fachliche Eignung, einwandfreier Leumund, österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang gewährt werden.

- Technische Ausbildung (HTL oder damit vergleichbare Ausbildung, abgeschlossene technische Lehre)
- Fachwissen durch einschlägige Berufserfahrung erwünscht
- sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office, GIS)
- Organisationstalent, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Belastbarkeit sowie eine zielgerichtete Einstellung zur Tätigkeit und eigenverantwortliches Handeln
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeiteinteilung, zu Mehrdienstleistung und zur Weiterbildung
- Bereitschaft zu allgemeinen Tätigkeiten in der Bauverwaltung
- Führerschein der Gruppe B und Bereitschaft zu Außendiensten

Wir bieten

- Abschluss eines Dienstvertrages als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (Oö. GDG 2002 idgF)
- Entlohnung in der Funktionslaufbahn GD 15
- Vielfältige, eigenverantwortliche Aufgabenstellung und Möglichkeit zur Fortbildung
- Sehr gutes Arbeitsklima, Flexible Arbeitszeit

Dienstbeginn ist ehest erwünscht.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:
 ALⁱⁿ Renate Gräf MA M.A., Tel. 07234/82255-14, Frau DI Anita Zenz, Tel. 07234/82255-16.

Für die ausgeschriebenen Stelle gilt eine Bewerbungsfrist bis spätestens 10. Jänner 2022.

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie auf unserer Homepage. Das Auswahlverfahren erfolgt gemäß den Bestimmungen der Personalobjektivierung. Die Gemeinde behält sich das Recht vor, Vorstellungs- bzw. Kontaktgespräche zu führen. Bewerbungen sind mit dem vorgesehenen Bewerbungsbogen (Download unter www.ottensheim.eu) schriftlich an das Gemeindeamt Ottensheim, Marktplatz 7, 4100 Ottensheim zu richten. Dem Ansuchen sind anzufügen: Lebenslauf, Zeugnisse, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis in Kopie.

Vorstellung der neuen Vizebürgermeisterin Michaela Kaineder



Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer,

Ich freue mich über die große überparteiliche Zustimmung zum Amt der 2. Vizebürgermeisterin von Ottensheim und vor allem auch über die Verantwortung, die ich somit übernehmen darf. Ein offenes, frisches und unvoreingenommenes Herantreten an alle ist mir genauso wichtig, wie gemeinsam mit der Liste pro O. fast 40% der Wähler:innen im Ort zu vertreten.

Ich war immer schon sehr engagiert: in meinem Heimatort Alberndorf waren es Leitungsfunktionen bei Jungschar, Musikverein, Volleyball-, Tanz- und Lerngruppen, in meinen darauffolgenden Stationen Linz, Innsbruck, USA, Spanien, Ghana und schließlich 2015 Ottensheim wurde mein Engagement immer politischer. Durch meine Auslandsaufenthalte und der Lehrtätigkeit an der Schule habe ich gelernt, dass es sehr viele „Gegebenheiten“ zu hinterfragen und zu diskutieren gilt: Dienen unsere Strukturen dem Gemeinwohl? Was haben wir langfristig davon? Wie geht es den Menschen? Diese Fragen sind meine Motivation in der Gemeindepolitik mitzuarbeiten.

Meine Leidenschaft ist es, zielführend und auf Augenhöhe mit vielen verschiedenen Menschen zusammenzuarbeiten,

Prozesse zu koordinieren und Leute an einen Tisch zu holen. In einem Ort wie unserem mit so vielen Engagierten und Interessierten, ist das wirklich eine Freude! Besonders die Situation der Kinder, Jugendlichen, Familien und Senior:innen, aber auch unsere Bildungseinrichtungen und ein gleichberechtigtes Leben aller, sind mir als Obfrau des Sozialausschusses, als Mutter von 3 Kindern, als Frau und als Ottensheimerin ein großes Anliegen.

Schaffen wir gemeinsam Rahmenbedingungen für ein gutes Leben aller! Reden wir uns zusammen!

Bericht aus dem Wirtschafts- und Finanzausschuss



Franz Füreder
Obmann des Ausschusses für
Finanzen und Wirtschaft

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Nach der Gemeinderatswahl hat sich auch der Wirtschafts- und Finanzausschuss neu konstituiert. Die Obmannschaft ist meiner Verantwortung geblieben und so werde ich mich mit meinem neuen Team wieder um die Agenden rund um Wirtschaft und Finanzen kümmern. Neben der Unterstützung von Betriebsansiedelungen ist die Erhaltung der betrieblichen Strukturen in Ottensheim sehr wichtig. Die Unterstützung der örtlichen Betriebe durch die Marktgemeinde Ottensheim ist in den Wirtschaftsförderrichtlinien (siehe www.ottensheim.eu) definiert und stark auf die Ansiedelung im Ortszentrum fokussiert. Natürlich ist auf eine ordentliche Finanzstruktur zu achten.

Hier eine kurze Zusammenfassung der letzten Wirtschafts- und Finanzausschusssitzung mit einer umfangreichen Tagesordnung:

- Einige Ansuchen über Wirtschaftsförderungen für Klein- und Kleinstbetriebe wurden behandelt. Hier kam die Empfehlung des Ausschusses an den Gemeindevorstand, den ansuchenden Betrieben eine Startunterstützung zu gewähren.
- Das „Vereinshaus oder Kulturhaus“ in der Rodlstraße hat den Kulturbetrieb aufgenommen. Dieses Areal soll vorläufig für die Vereine zu Verfügung gestellt werden. Ein Ansuchen des Ottensheimer Probevereins „OP“ um Verlängerung der Nutzung ist eingelangt und der Ausschuss empfiehlt die Verlängerung des Vertrages.
- Das Hauptthema war das Budget bzw. der Voranschlag für das kommende Jahr. Aus verschiedenen Gründen wird der Gemeinderat das Budget erst im Jänner beschließen. Im Ausschuss wurde im Vorfeld bereits über die Ge-

bühren und Hebesätze beraten. Er empfiehlt dem Gemeinderat, die Wasser- und Kanalbenutzungsgebühr an die Mindestgebühren des Landes anzupassen. Die Abfallgebühren werden aufgrund bestehender Kostendeckung nicht erhöht.

- Die Budget-Ansätze für die Förderung der Vereine – Gemeindeeigenen Betriebe – Feuerwehren – Ausbildungseinrichtungen werden in der nächsten Ausschusssitzung.

Aus dem Bauausschuss



GR Ing. Gerhard Leibetseder
Obmann des Ausschusses für
Raumordnung, Straßen und
Verkehr (RSV)
Foto: privat

Geschätzte Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Nach fast 18 jähriger „Abstinenz“ vom Gemeinderat, dies aus beruflichen Gründen, darf ich in dieser Gemeinderatsperiode wieder als Bauausschussobmann „einsteigen“. Ich war davor bereits als Bauausschussobmann und Vizebürgermeister unter Konrad Hofer tätig. Ich bin verheiratet (1 erwachsener Sohn) und wohne als begeisterter Ottensheimer in Ortskernnähe (Linzerstraße).

Ich bin ausbildungsmäßig Bautechniker arbeite seit 1985 bei der Brandverhütungsstelle für OÖ (Sachverständigentätigkeit für Behördenverfahren, Brand- und Explosionsursachenermittlung, etc.) bzw. für das Tochterunternehmen IBS Technisches Büro (Konzeptstellungen,

Sicherheitsanalysen, Bauüberwachungen, Abnahmen, etc. in Österreich und im Ausland). Weiters bin ich als gerichtlich beideter Sachverständiger für Staatsanwaltschaften und Gerichte (Strafverfahren, Zivilverfahren) tätig.

Im Ausschuss ist mir eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit aller Fraktionen wichtig, um hier auf breiter Basis die Weichen für ein weiterhin lebenswertes Ottensheim zu stellen. Wir tragen hier für künftige Generationen eine wesentliche Verantwortung für die Gestaltung unserer „gebauten“ Umwelt.

Unter dem Motto „Boden g`scheit nutzen“ ist ein innovativer Umgang mit Grund und Boden durch eine aktive Ortskernverstärkung, qualitatives Bauen im Bestand und Erhaltung wertvoller Böden erforderlich. Die Folgen des Klimawandels sind nicht zu übersehen, klimagerechtes Bauen und Entwickeln (Priorisierung der Innenentwicklung und Nachverdichtung, ausreichende Freiflächen, möglichst geringe Bodenversiegelung, sparsamer Umgang mit Grund und

Boden), unter Berücksichtigung unseres örtlichen Entwicklungskonzeptes und bestehender Baulandwidmungen, ist für mich von wesentlicher Bedeutung.

In Ottensheim bestehen im Ortskern große Potentiale hinsichtlich Aktivierung ungenutzter Flächen und Gebäude, dies auch hinsichtlich einer nachhaltigen Belebung des Ortskernes. Neben ökologischen Vorteilen bestehen auch ökonomische (Infrastruktur, Erschließung, kurze Wege, etc.).

Weitere Ziele sind u. a. die Sicherung unserer Nachversorgung im Ort sowie eine weitere Attraktivierung von Straßenräume für alle Verkehrsteilnehmer („Mobilitätsvielfalt“).

Ich freue mich, meinen Beitrag für eine nachhaltige Weiterentwicklung von Ottensheim leisten zu können und auf neue Herausforderungen.

Aus dem Ausschuss für Kultur, Freizeit, Sport



GRⁱⁿ Gabriele Plakolm-Zepf
Vorsitzende des Ausschusses
Kultur, Freizeit und Sport
Foto: privat

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Die erste Sitzung des Ausschusses Kultur, Freizeit und Sport in der neuen GR-Periode hat in erster Linie dazu gedient, einen Überblick über das Aufgabenspektrum zu bekommen. Ein Großteil der Mitglieder des Ausschusses ist neu. Nach dem Studium der Protokolle der letzten drei Jahre und einem Informationsgespräch mit dem Bürgermeister konnten wir uns einen guten Überblick verschaffen. Wir hoffen, dass die wasserrechtliche Bewilligung rasch erteilt wird, damit der

Bike Parcours im Rodlgebiet zeitnah im Frühjahr errichtet werden kann. Die Vorarbeiten dazu wurden bereits in der letzten Periode abgeschlossen.

Einige Empfehlungen für Subventionen im Sport- und Kulturbereich wurden ausgesprochen und der Gemeindevorstand wird um Genehmigung ersucht.

Der Ausschuss arbeitet an einer Weiterentwicklung des Kulturpreises, vor allem auch mit der Schwerpunktsetzung Förderung junger Kunst und Kultur einerseits und Würdigung verdienter Künstlerinnen und Künstler andererseits.

Zahlreiche weitere Punkte werden uns in der kommenden Zeit intensiv beschäftigen, es gibt viel Handlungsbedarf: Bleicherbachtal, Spielplätze, WC für den

Drei-Ferdl-Park, Rastbänke im Ort, Wanderwege, um nur ein paar Punkte zu nennen.

Infos zum „Mental-Fit-Pfad“ finden Sie in einem gesonderten Artikel. (Seite 21)

Wir freuen uns über Anregung und Hinweise der Bevölkerung!

Kommen Sie gut über die herausfordernde Zeit! Ich wünsche Ihnen und uns allen ein entspannteres 2022.

Aus dem Ausschuss für Soziales und Bildung



2. Vizebürgermeisterin Mag. Michaela Kaineder
 Obfrau des Ausschusses für Soziales und Bildung
 Foto: privat

Der Ausschuss für Soziales und Bildung hat in neuer, sehr kompetenter und motivierter Besetzung getagt um mit vollem Tatendrang die ersten großen Themen zu bearbeiten. Ein großes gemeinsames Anliegen ist die Unterstützung aller Vereine, Einrichtungen und Projekte, die sich um das Wohl der Kinder, Jugendlichen, Familien, Senior:innen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen annehmen.

Nicht nur Krabbelstuben, Kindergärten, Pflichtschulen, Musikschule und Biblio-

thek, sondern auch zahlreiche weitere Angebote für individuelle Hilfe, Beratung oder Weiterbildung, bereichern und erleichtern mit ihrem Engagement das Leben vieler Bürger:innen. Es ist als Gemeinde unsere Aufgabe, die Bedingungen für die Arbeit in diesen Bereichen bestmöglich zu gestalten.

Besonders Raum für die Jugend, aber auch für Senior:innen ist weiterhin ein zentraler Aspekt, den wir gezielt und nachhaltig verankern möchten. Mit dem Jugendraum und dem Senior:innencafé gibt es hier schon wertvolle Initiativen.

Für Studierende mit Hauptwohnsitz in Ottensheim haben wir weiterhin die Förderung des Semestertickets und ab sofort auch des Klimatickets dem Gemeinderat zum Beschluss vorgeschlagen. Es

freut uns, so einen Teil zur klimafreundlichen Mobilität beitragen zu können. Beim Thema der Luftqualität in Ottensheimer Bildungseinrichtungen setzen wir auf externe Expertise und werden dementsprechende nächste Schritte setzen.

Wir werden vielfältig aktiv sein, um unseren Sozialraum Ottensheim so weiterzuentwickeln, dass wir ein Miteinander fördern, Menschen sich begegnen und entfalten können und gerne und gut hier leben.

Aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Wasserwirtschaft



GR Torben Walter MA
 Obmann des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Wasserwirtschaft (UKW) Foto: privat

Liebe Mitottensheimerinnen und Mitottensheimer!

Lang war der Wahlkampf, viele Entscheidungen sind getroffen worden und viele Dinge haben sich geändert. Eine dieser Änderungen ist, dass ich seit der Wahl den Umweltausschuss leiten darf. Ich heiße Torben Walter, lebe mit meiner Frau (Urotensheimerin) und meinen beiden Kindern seit 2008 in Ottensheim und habe mich in dieser Periode dazu entschieden, an unserem Ottensheim aktiv mitzugestalten; dass gleich so eine große Aufgabe auf mich zukommt, habe ich nicht erwartet, nehme sie aber sehr freudig und mit viel Energie an. Ich freue mich auf die Arbeit im Umweltausschuss.

Bereits in der ersten Sitzung haben wir uns viele Gedanken dazu gemacht, wie es in unserem Ort in naher und auch in ferner Zukunft weitergehen soll.

- Wie gehen wir mit dem Thema „Stromausfall“ oder noch kritischer mit dem

Thema des langfristigen „Blackout“ um?

- Haben wir bei der Erneuerung unserer Beleuchtung in Ottensheim alle Entwicklungspotentiale ausgeschöpft, gibt es Anpassungsbedarf?
- Was benötigen unsere Feuerwehren, um gut und effektiv arbeiten zu können?
- Wie gehen wir zukünftig mit dem Thema „Müll“ um?

Dabei konnten wir eine erste Zusammenfassung der Themen und eine grobe Marschrichtung abstimmen, und ich möchte mich dafür sehr herzlich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für ihre konstruktive, kritische und umfassende Mitarbeit bedanken. Das war ein sehr guter Start. Besonders freut es mich, dass wir gleich in der ersten Sitzung gemeinsam beschließen konnten, dass die Gemeinde für Krisenzeiten eine Notstromversorgung ihrer wichtigsten Versorgungseinrichtungen benötigt und diese im neuen Jahr auch anschaffen kann.

Weitere Themen, die uns in Zukunft intensiv beschäftigen werden, sind u.a.

- die Energieversorgung in Ottensheim weiter auf erneuerbare Energieformen auszurichten und auszubauen

- den geplanten Hochwasserschutz in einer gewinnbringenden Form umzusetzen und Ottensheim damit noch ein wenig lebenswerter zu gestalten
- und nicht zuletzt, unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, indem wir immer wieder hinterfragen, ob unser Handeln in die richtige Richtung zielt, oder ob wir eine Kurskorrektur benötigen.

Ich freue mich darauf die nächsten 6 Jahre im Dienste von unserer schönen Gemeinde mitgestalten zu dürfen und stehe für Anregungen, Ideen und (gerne auch kritische) Rückmeldungen zur Verfügung. Sie erreichen mich per Mail unter: Umweltausschuss@ottensheim.at

Verleihung des Ottensheimer Kulturpreises 2021 an „Theater asozial“



Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Franz Füreder habe ich in Vertretung des Vizebürgermeisters Klaus Hagenauer die Aufgabe der Kulturpreisübergabe gerne wahrgenommen.

Bereits im vergangenen November diskutierten wir im Ausschuss über die Möglichkeiten. Die Entscheidung fiel auf Mag. Wolfgang Rohm mit seinem Theater asozial.

Begründet wurde diese Entscheidung damit, dass das Theater asozial ein innovatives, auf hohem Niveau agierendes, überwiegend aus Schülerinnen und Schülern bestehendes Theaterkollektiv und ein beeindruckendes sozialpädagogisches Projekt ist, das zu internationalen Festivals eingeladen wird und so nebenbei Ottensheim in der Welt bekannt macht.

Das Theater asozial reiht sich als Kulturpreisträger unter verdienten Ottensheimer Kulturschaffenden ein. Erster Kulturpreisträger war Martin Glaser im Jahr 1999. Ihm folgten eine Reihe verdienter Künstler*innen verschiedenster Kategorien und im Vorjahr erhielt den Preis Prof. Wolfgang Stifter. Der Kulturpreis ist mit € 1228,-- dotiert, die gänzlich aus dem Gemeindehaushalt getragen werden. Bisher haben Sponsoren aus der Ottensheimer Wirtschaft einen Teil des Betrages beigetragen.

Die Kulturpreisträger haben sich im Anschluss selbst näher präsentiert.

Wir gratulieren dem neuen Kulturpreisträger und danken ihm herzlich für sein Wirken und wünschen Ihm mit seinem Theater asozial viele Ideen und Schaffenskraft für die Zukunft!

Norbert Moser,
Stv. Obmann des Ausschusses für Kultur-, Freizeit und Sport
2015 – 2021
Foto: MGO

Ein Dankeschön!

Liebe Pädagoginnen, Stütz- und Reinigungskräfte im Kindergarten, liebe Gemeindebedienstete,

mir ist es ein besonderes Anliegen, angesichts der horrenden Umstände, in uns und um uns herum, einmal ein sehr großes Dankeschön auszusprechen. Seit so vielen Monaten arbeitet ihr nun am Limit, bietet unseren Kindern einen möglichst normalen, gesicherten Alltag und die Aufmerksamkeit, die sie brauchen und verdienen. Ich denke ich spreche im Namen vieler Eltern, die eure Arbeit genauso wertschätzen, wie ich es tue, wenn ich sage, dass es nicht als selbstverständlich hingenommen werden darf, welcher wichtigen Beitrag ihr zum Wohlbefinden unserer Kinder, und auch des unseren, in dieser Ausnahmesituation beiträgt und welchen (emotionalen) Kraftaufwand dies oft für euch bedeutet.

Eure pädagogische Arbeit, die weiterhin mit Ruhe und Konstanz ausgeführt wird, denkt auch uns Eltern mit und das finde ich sehr schön und zeigt erneut, wie

wichtig ein Miteinander und aufeinander Schauen ist. Ich weiß, es ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber ich finde, wenn man nicht klein anfängt, Herzenswärme und Dankbarkeit auszudrücken, wird das ein besonders kalter Winter.

In Hoffnung auf ein baldiges Auskehren des Drucks, der auf uns allen lastet, sowie ein Einkehren von gewisser Normalität verbleibe ich mit großem Respekt vor eurem Tun und freue mich auf unsere Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten für und mit unseren Kindern.

Im Namen vieler Eltern

2. Vizebgmin Mag.^a Michaela Kaineder

Christbaumspende



Der diesjährige Weihnachtsbaum der den Eingangsbereich der Ottensheimer Pfarrkirche ziert, eine Fichte, stammt aus Niederrottensheim.

Sie wurde ca. 1998 von Fritz Kadane gepflanzt, ist jetzt ca. 10 Meter hoch und wird nun von der Familie Grilnberger vulgo Jungbauer der Gemeinde gespendet. Danke an alle Beteiligten für das Aufstellen des Christbaumes am Kirchenvorplatz, viel Freude damit.

Karl Grilnberger
Spender des heurigen Christbaumes
Foto: MGO

Winterdienst & Pflichten der Eigentümer



Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes Ottensheim-Puchenau haben sich auf den Winter vorbereitet und werden in gewohnter Form das Straßennetz der beiden Gemeinden in der Zeit von 4.00 – 22.00 Uhr räumen. Beide Gemeindegebiete werden zum Teil durch den Wirtschaftshof betreut, Teilbereiche werden fremdvergeben.

Woran wir alljährlich eindringlich erinnern müssen ist, dass für den Winterdienst frei befahrbare Straßen wichtig sind! Daher darf in Straßenzügen, in denen nicht zwei Fahrstreifen freibleiben, auch nicht geparkt werden. Bedenken Sie, dass Schneepflüge mind. 3,5 m Breite benötigen und stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht behindernd ab. Ist die Durchfahrt

nicht gewährleistet, muss der Winterdienst-Fahrer die Polizei verständigen, die gegebenenfalls das Straßenstück sperren muss.

Wir möchten Sie auch heuer wieder an die Schneeräumungspflichten erinnern: Im Ortsgebiet müssen Eigentümer von Liegenschaften zwischen 6.00 und 22.00 Uhr die Gehsteige, Gehwege und Stiegen entlang des eigenen Grundstückes schnee- und eisfrei halten. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m entlang der Grundgrenze zum öffentlichen Gut geräumt und bestreut werden. Außerdem müssen Eigentümer uneingeschränkt dafür sorgen, dass Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern entfernt werden, ohne andere Straßenbenutzer zu gefährden oder zu behindern. Wird die Schneeräumung und die Entfernung von Dachlawinen z. B. einem Schneeräumungsunternehmen übertragen, treffen dieses die genannten Pflichten.

Weiters ist auch das sogenannte Lichtraumprofil zu gewährleisten. Das bedeu-

tet, dass über der Fahrbahn 4,5 m und über einem Gehsteig 2,5 m freibleiben müssen. Dies gilt auch seitlich bis 60 cm über den Rand hinaus. Bitte beachten Sie, dass Äste im Winter durch die Schneelast tiefer hängen können.

HINWEIS:

Bei andauernd starkem Schneefall entfällt die Räum- und Streupflicht nur dann, wenn sie völlig zwecklos und praktisch wirkungslos ist. Rechtsgrundlage ist § 93 der Straßenverkehrsordnung.

Bitte beherzigen Sie Ihre Pflichten und helfen Sie mit, die Sicherheit auf unseren Straßen zu gewährleisten.

Sorgen Sie auch dafür, dass bei winterlichen Verhältnissen Ihre Mülltonnen vom Schnee befreit und gut zugänglich sind. Andernfalls kann eine Entleerung seitens der Müllabfuhr nicht gewährleistet werden!

Wirtschaftshof Ottensheim-Puchenau
 Foto: Pixabay

Altstoffsammelzentren: Wir öffnen an zusätzlichen Tagen!

Von den Weihnachts- und Jahreswechsel Feiertagen sind in diesem Jahr viele ASZ Öffnungstage betroffen!

Geschlossen sind alle Altstoffsammelzentren an den gesetzlichen Feiertagen am 24. und 31. Dezember 2021!

In folgenden ASZ sind wir zusätzlich für Sie da:

	Mittwoch 22.12.2021	Montag 27.12.2021	Dienstag 28.12.2021	Mittwoch 29.12.2021	Montag 03.01.2022	Dienstag 04.01.2022	Mittwoch 05.01.2021
Altenberg			8:00 – 12:00			8:00 – 12:00	
Bad Leonfelden	8:00 – 12:00 13:00 – 18:00			8:00 – 12:00 13:00 – 18:00			
Feldkirchen				9:00 – 12:00 13:00 – 18:00			9:00 – 12:00 13:00 – 18:00
Hellmonsödt				8:00 – 12:00 13:00 – 18:00			
Herzogsdorf		8:00 – 12:00 13:00 – 18:00			8:00 – 12:00 13:00 – 18:00		
Oberneukirchen				8:00 – 12:00 13:00 – 18:00			8:00 – 12:00 13:00 – 18:00
Puchenau		8:00 – 12:00 13:00 – 18:00			8:00 – 12:00 13:00 – 18:00		

Draußen kalt, drinnen warm! Holzöfen, offene Kamine oder elektrische Heizlüfter erhöhen die Brandgefahr.



Explodierende Kachelöfen

Lassen Sie nach dem Anheizen die Ofentür so lange offen, bis das Holz zu einem niedrigen Glutstock herab gebrannt und keine bzw. kaum mehr Flammenbildung sichtbar ist. Erst dann die Ofentür schließen. Schließt man die Tür zu früh, kommt es zur unvollständigen Verbrennung und es bilden sich unverbrannte, brennbare Gase, die explodieren können.

Offene Kamine

Funken und herausfallendes brennendes oder glosendes Holz können brennbare

Materialien entzünden. Da Funken oft meterweit spritzen, können Kleidung, Polstermöbel, Bodenbeläge, Vorhänge, Papier usw. auch in größerer Entfernung entzündet werden. Schutz gegen diese Brandgefahren bieten Funkengitter.

Glutreste in der Asche

In der vermeintlich erkalteten Asche können sich noch bis zu 72 Stunden Glutreste verbergen. Asche darf deshalb nie in brennbare Behälter wie etwa Schachteln oder Kunststoffkübel geleert werden. Zur sachgerechten Entsorgung eignen sich nur Metallbehälter mit möglichst dicht schließendem Metalldeckel.

Elektroheizgeräte

- können dann gefährlich werden, wenn sie alt oder teilweise defekt sind (zB geknickte Kabel, schadhafte Stecker).
- Vermeiden Sie auch stärkere Staubablagerungen.
- Die unmittelbar glühenden Teile kön-

nen brennbare Materialien entzünden, wenn sich diese zu nahe am oder sogar auf dem Gerät befinden. Daher gilt: Papier oder Kleidungsstücke nie auf (Klein-)Heizgeräte legen!

Jährliche Überprüfung

Lassen Sie Ihre Heizanlage für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe oder Ihre Hackschnitzelheizung vor Inbetriebnahme auf Betriebssicherheit überprüfen.

BVS – Brandverhütungsstelle für Oö. registrierte Genossenschaft m.b.H.
Foto: Pixabay

Weihnachten – Sicherheitstipps



Die Wochen rund um das Weihnachtsfest sind besonders brandgefährlich. Adventkränze, Gestecke oder Christbäume können bei mangelnder Vorsicht binnen weniger Sekunden in Vollbrand stehen. Beachten Sie daher unbedingt die folgenden Sicherheitstipps!

- Bewahren Sie den Christbaum bis zum Fest möglichst im Freien auf – am besten mit dem Schnittende in Wasser oder Schnee.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Christbaum standsicher aufgestellt ist.

- Auf große Abstände zwischen Kerzen, Spritzkerzen und darüber bzw. seitlich befindlicher brennbarer Materialien achten. (Vorhänge können sich durch Zugluft bewegen.)
- Behalten Sie die brennenden Kerzen am Baum immer im Auge – besonders bei Anwesenheit von Kindern oder Haustieren!
- Besondere Vorsicht ist bei trockenem Reisig, also beim Adventkranz am letzten Adventsonntag und beim Christbaum nach Dreikönig, geboten.
- Verwenden Sie keine leichtbrennbaren Unterlagen (Papier, Pappe etc.). Richtig ist es, Adventkränze und Gestecke auf nichtbrennbare Unterlagen (Metalle, Glas, Spezialtextilien) zu stellen.
- Spritzkerzen müssen unbedingt frei hängen (ohne Berührung von Ästen bzw. Zweigen und Christbaumschmuck).
- Benützen Sie Christbaumschnee aus Spraydosen nicht, wenn die Kerzen be-

reits brennen – brennbare Treibmittel können diese zu „Flammenwerfern“ machen.

- Generell: Stellen Sie am besten einen funktionsfähigen tragbaren Feuerlöscher mit mindestens 6 kg Füllgewicht in Griffweite. Dieser sollte alle zwei Jahre auf Funktionsfähigkeit überprüft werden und für die Brandklassen A und B geeignet sein.

Grundsätzlich gilt: Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!

- Stellen Sie Laternen und Kerzen immer standsicher auf!
- Verwenden Sie Unterlagen aus nichtbrennbaren Materialien!
- Achten Sie auf ausreichenden Abstand (mindestens 20 cm!) zu Vorhängen, Möbeln, Bekleidungsstücken und anderen leichtbrennbaren Materialien!

BVS – Brandverhütungsstelle für Oö. registrierte Genossenschaft m.b.H.
Foto: Pixabay

Silvester – Böller- und Raketenknallerei



Alle Jahre wieder wird Silvester gefeiert und es ist Brauch, das neue Jahr mit Feuerwerkskörpern zu begrüßen. Man mag über diesen Brauch denken, was man will. Aber Fakt ist, dass es gesetzliche Bestimmungen gibt, die einzuhalten sind.

Grundsätzlich ist die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten. Der Bürgermeister KANN bestimmte Teile des Ortsgebietes von dieser Verordnung ausnehmen – in Ottensheim gibt es keine solchen Ausnahmen! In den letzten Jahren hat die Exekutive im Ort zur Jahreswende „ein Auge zugeedrückt“ und von Strafen abgesehen.

Ich möchte alle auffordern, nach dem Abfeuern von Feuerwerkskörpern für die Sauberkeit im Ort Sorge zu tragen und die Hinterlassenschaften der Jahreswende sachgerecht, unter Berücksichtigung der eigenen Sicherheit, zu entsorgen.

Franz Füreder
Bürgermeister

Beachten Sie unbedingt diese Sicherheitstipps!

Umgang mit Feuerwerkskörpern

- Sind Sie beim Böller- oder Raketen-schießen Zuschauer, sollten Sie das Geschehen sicherheitshalber nur aus größerer Entfernung verfolgen.
- Halten Sie sich keinesfalls in Schussrichtung der Böller oder Raketen auf.
- Die Flugbahnen von Raketen hängen von Wind und Schussrichtung ab, weshalb es auch „Irrläufer“ gibt. Damit diese nicht in Wohnungen oder Häuser eindringen und Brände verursachen können, sind Fenster, Balkon und

Haustüren zu schließen.

- Raketen und Knallkörper können die Kleidung entzünden, offene Taschen oder Kapuzen sind besonders problematisch.
- Schießen Sie Raketen niemals aus der Hand, sondern aus Schneehaufen, Rohren oder leeren Flaschen ab und achten Sie darauf, dass die Abschuss-hilfen standsicher aufgestellt sind!
- Abschussrichtung und Flugbahn (Wind!) beachten, Lenkstäbe der Rake-ten nicht verkürzen oder entfernen.
- Zünden Sie Raketen und Feuerwerke immer mit ausgestrecktem Arm an und treten Sie danach einige Schritte zurück.
- Versagende Raketen oder sonstige Knallkörper nicht sofort aufheben, denn es könnte sich um „Zeitzünder“ handeln. Später nicht nochmals ent-zünden. Vernichten Sie „Versager“ mit reichlich Wasser – nicht trocknen oder anwärmen (höchste Explosions-gefahr!).
- Kindern und Jugendlichen ist der Kauf und das Abschießen von Raketen ge-setzlich verboten.

Erwerb, Verwendung

Zum Erwerb, zum Besitz und zur Verwen-dung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 muss man mindestens 16 Jahre alt sein. Pyrotechnische Gegen-

stände der Kategorie F3 und F4 dürfen darüber hinaus nur aufgrund einer be-sonderen behördlichen Bewilligung be-sessen und verwendet werden.

Ortsgebiet

Pyrotechnische Gegenstände der Kate-gorie F2 dürfen im Ortsgebiet nicht ver-wendet werden, sofern keine Ausnahme-bewilligung des Bürgermeisters vorliegt; ihre Verwendung in geschlossenen Räu-men ist verboten.

Kirchen, Spitäler

Alle pyrotechnischen Gegenstände dür-fen in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern sowie von Kranken-anstalten, Kinder-, Alters- und Erholungs-heimen nicht verwendet werden.

Menschenansammlungen

Pyrotechnische Gegenstände der Kate-gorien F2 / F3 / F4 dürfen innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe größerer Men-schenansammlungen nicht verwendet werden.

BVS – Brandverhütungsstelle für Oö. registrierte Genossen-schaft m.b.H.
Foto: Pixabay

Christbaum- Sammelplatz

Wie jedes Jahr steht Ihnen für die Ent-sorgung des Christbaumes bzw. Ad-ventkranzes auf der Wiese vor dem Bootshaus **ein kostenloser Christ-baum-Sammelplätze bis Ende Jänner** zur Verfügung.

Ihr ausgedienter Christbaum/Advent-kranz gehört NICHT in die Bio-Tonne! Bitte denken Sie daran, den Christ-baum/Adventkranz vollständig vom Weihnachtsschmuck zu befreien (La-metta, Haken, Kerzen, etc.).



Das Kinderhaus Feldstraße stellt sich vor



Seit September dürfen wir im neuen Kinderhaus in der Feldstraße gemeinsam singen, spielen, lachen, malen, tanzen, lesen, ... und wir genießen dieses neue Haus und den damit verbundenen Platz und die warme Atmosphäre sehr. Im Erdgeschoß sind zwei Krabbelgruppen eingezogen und haben sich nun schon sehr gut eingelebt. Jeweils 10 Kinder haben dort die Räume bereits erobert. Außerdem ist auch noch eine Gruppe frei für einen zusätzlichen Bedarf in der Zukunft.

Im ersten Stock haben wir drei Kindergartengruppen: das Regenbogenzimmer, das Sternenzimmer und die Zwergen-Gruppe. Hier sind insgesamt 63 Kinder im Moment in den Gruppen aufgeteilt.

Wir verfolgen bei uns ein teiloffenes Konzept. Dabei können die Kinder beim Agieren und Spielen in verschiedenen Gruppensituationen bzw. in gruppen-



übergreifenden Projekten und Aktivitäten viele unterschiedliche Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln.

Feste und Feiern im Jahreskreis werden mit unseren Kindern erlebbar gemacht und gemeinsam vorbereitet und mitgestaltet. Heuer haben wir schon das Erntedankfest zusammen feiern dürfen oder auch das Martinsfest im kleinen Kreis. In unserem großzügigen Garten und bei



geleiteten Turnstunden im Bewegungsraum können die Kinder Bewegungsfreude entwickeln und ihre Geschicklichkeit verbessern.

Wir schaffen Bildungsanlässe die an den Themen der Kinder orientiert sind. Wir eröffnen Möglichkeiten, soziale Kompetenzen zu üben und wir Erzieher sind Vorbilder, Ansprechpartner und Ideengeber.

Mein Name ist Bernadette Kweka und ich leite seit September dieses Haus.

Wir freuen uns auf unbeschwerte Zeiten mit den Kindern!

Bernadette Kweka
 Leiterin der Kinderbetreuungseinrichtung Feldstraße

Anmeldung Krabbelstube

Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen, unsere Planung für das Jahr 2022/23 zu erleichtern. Melden Sie bitte Ihre Kinder, die ab Herbst 2022 einen Krabbelstubenplatz in Ottensheim benötigen, bereits jetzt an. Die Leiterinnen sind gerne für Sie da!

Monika Mahringer: 07234 / 84355-29
 Ilse Hillinger: 07234/83738
 Bernadette Kweka: 07234/85174

Bernadette Kweka – unsere Leiterin im Kinderhaus Feldstraße



Bernadette Kweka
 Leiterin des Kinderhauses
 Feldstraße

Bernadette Kweka ist unsere neue Leiterin im Kinderhaus Feldstraße. Bereits im Juli 2021 hat sie mit ihrer Arbeit für das neue Haus begonnen. Gemeinsam mit ihrem neuen Team hat sie die bestehenden Gruppen übersiedelt und begonnen das neue Haus für die Kinder bewohnbar zu machen.

Im Herbst wurde turbulent gestartet, schließlich sollte das Haus zeitnah noch

offiziell eröffnet werden, und so hat Bernadette sich über den ganzen Sommer intensiv um das neue Haus gekümmert. Sie hat die letzten Dinge besorgt, Spielzeug bestellt, hat den Handwerkern die Türen geöffnet und gemeinsam mit ihren neuen Kolleginnen den Start im Herbst vorbereitet.

Innerhalb kurzer Zeit hat sich das Team um Bernadette geformt, ist rasch zusammengewachsen und hat bereits im Herbst die ersten Herausforderungen gemeinsam gemeistert.

Durch ihre jahrelange Erfahrung in der Kleinkindgruppe und im Kindergarten ist Bernadette für die Leitung des neuen

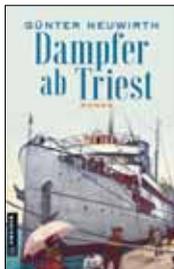
Hauses besonders geeignet. Wir schätzen ihre umsichtige Art und ihr organisatorisches Geschick und sind sicher, dass das neue Haus und – viel wichtiger – die MitarbeiterInnen, Kinder und Eltern, die in unserem Haus ein- und ausgehen, mit Bernadette Kweka eine gute Leiterin an ihrer Seite haben.

Wir wünschen Bernadette für ihre Arbeit in der Feldstraße 30 alles Gute und freuen uns sie in unserem Team zu haben.

Neues und Aktuelles aus der Bibliothek



Mag. Maria Kaser
Leiterin der Bibliothek
Ottensheim



BUCHTIPP
GÜNTER NEUWIRTH:
DAMPFER AB TRIEST
EIN HISTORISCHER
KRIMI

Gmeiner Verlag,
471 S. @2021

Günter Neuwirth wuchs in Wien auf. Ausbildung zum Ingenieur und Studium der Philosophie und Germanistik, Solokabarettist auf zahlreichen Kleinkunsth Bühnen. Seit 2008 publiziert er Romane und Krimis.

1907. Die „Thalia“ nimmt ihre Jungfernfahrt als erstes Kreuzfahrtschiff der Geschichte auf und fährt die Route Triest – Palästina – Ägypten. Der Pferdekutscher des Grafen Urbanau erleidet einen tödlichen Verkehrsunfall, der höchste Aufmerksamkeit erreicht. Inspektor Bruno Zabini ist ein wahrer Triestiner, als Kind der Donaumonarchie spricht er mehrere Sprachen und liebt Kaffee. Seine Heimatstadt Triest ist für die Donaumonarchie der Hafen zur Welt. Als Bruno den Befehl erhält an Bord des Kreuzfahrtschiffes „Thalia“ zu gehen, um den Grafen Urbanau und seine Tochter zu beschützen, ist er nicht sehr erfreut. Viel lieber hätte er ein paar schöne Tage mit seiner Geliebten verbracht. Inkognito begibt er sich auf das Schiff und mischt sich unter die illustren Fahrgäste. Denn einer unter ihnen trachtet dem Grafen nach dem Leben. Der Grund, weshalb der Graf beschützt werden muss, ist nicht sofort ersichtlich, es folgen weitere Morde, Entführung, eine Verfolgungsjagd. Ein spannender Krimi, der die Kreuzfahrt, historische Plätze und Atmosphäre des alten Triest bildhaft beschreibt. Ein Lese-genuss.



Ablenkung tut not. Die Kraft der Phantasie verbindet. Mitreißende Romane, brenzlige Situationen, enttäuschte Hoffnungen und Zukunftsträume, zeitgeschichtliche Details, amouröse Klatschgeschichten. Jedes Buch eine Umarmung die man in dieser Zeit braucht.

Neuerscheinungen

Ablenkung tut gut. Die Kraft der Phantasie verbindet. Mitreißende Romane, brenzlige Situation, enttäuschte Hoffnungen und Zukunftsträume, zeitgeschichtliche Details, amouröse Klatschgeschichten. Wir haben großartige Neuerscheinungen eingekauft mit besonderer Empfehlung von BVÖ „Herbstlese, Perlen sammeln – neue Belletristik im Fokus“. Vorgestellt wurden sie uns von Alexander Kluy, Literaturkritiker und Johannes Kößler, Krimispezialist der Buchhandlung Seeseiten in Wien.

ONLINE TIPP FÜR KINDER: Kinder-Uni

<https://kinderuni.online/> ist eine neue Möglichkeit für Kinder, Wissenschaft aus den unterschiedlichsten Bereichen zu entdecken. Die Onlineseite ist im Jahr 2020 entstanden, weil Covid-19 keine Kinderuni vor Ort erlaubt hat, aber die Wissenschaftler*innen trotzdem so viel Spannendes zu erzählen hatten. Themen aus den verschiedensten Bereichen vermitteln viel Wissenswertes, mit Videos, Podcasts, Texte, Fotos. Eine tolle Sache für neugierige Geister mit Forscherdrang. Registrierung mit E-Mail-Adresse und Passwort.

Abholservice

Die Bibliothek ist bis auf weiteres für Besucher*innen geschlossen. Die kontaktlose Rückgabe ist möglich. Die Abholung vorbestellter Medien ist erlaubt, wir haben daher einen Abholservice eingerichtet.

- Login unter <http://www.bibliothek.ottensheim.at>
- Medienkatalog
- Mein persönlicher Bereich
- Lesenummer (falls Sie diese nicht wissen, schreiben Sie uns ein E-Mail)
- Geburtsdatum: TTMMJJJJ
- Buch auswählen
- Für mich reservieren
- Kontaktlose Abholung an der Theke möglich. Reservieren Sie bitte die Bücher einen Tag vorher, damit wir uns vorbereiten können. Holen Sie die reservierten Bücher binnen einer Woche ab.
- Abholzeiten: Dienstag, 18-20 Uhr, Donnerstag, 11-14 Uhr, Freitag: 15-18 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Maria Kaser und das Team
der Bibliothek Ottensheim

Ottensheim neue GUUTE Gemeinde

Auszeichnung würdigt das Engagement von Ottensheim für die örtliche Wirtschaft

Ottensheim ist als ältester Markt des Mühlviertels (Marktrecht 1228) schon seit Jahrhunderten ein wirtschaftliches Zentrum nördlich der Donau. Aber gerade auch in den letzten Jahrzehnten hat sich Ottensheim wirtschaftlich ausgezeichnet entwickelt. Der historische Ortskern wird vor allem durch besonders attraktive Märkte belebt; wie beispielsweise der wöchentlich sehr beliebte Freitags-Markt oder der auch überregional bekannte FrauenKunstHandwerksmarkt. Eine besondere wirtschaftliche Bedeutung für Ottensheim hat der Wirtschaftsverein „UDO-Unternehmen Donaumarkt Ottensheim“ unter dem langjährigen Obmann Klaus Anselm, der viele Initiativen zur Belebung des Ortszentrums setzt. In den letzten Jahrzehnten hat sich vor allem auch entlang der B 127 ein attraktives Betriebsgebiet mit zahlreichen erfolgreichen Unternehmen entwickelt. Aktuell sind in Ottensheim 93 Arbeitgeberbetriebe mit insgesamt 789 Beschäftigten tätig.

Neben diesem wirtschaftlichen Aufschwung unterstützt die Marktgemein-



v.l.n.r.: Sabine Lindorfer, Bgm. Franz Füreder, Sylvia Reiningner, Klaus Anselm, Franz Tauber (Foto: MGO)

de Ottensheim auch die GUUTE Initiative auf vielfältige Weise:

- Ausgabe der GUUTE-Card
- Unterstützung bei GUUTE Unternehmer-Frühstück
- Beteiligung an den GUUTE Tagen
- Berichte über GUUTE und ihre Betriebe in der Gemeindezeitung
- Mitglied beim GUUTE Verein

Diese Leistungen wurden kürzlich von der WKO Urfahr-Umgebung mit der Auszeichnung „GUUTE Gemeinde Ottensheim“ gewürdigt. WKO-Obfrau Sabine Lindorfer und WKO-Leiter Franz Tauber überreichten Bürgermeister Franz Füreder, GUUTE Ortsbetreuerin Sylvia Reiningner und Klaus Anselm diese Auszeichnung.

Beide WKO-Vertreter dankten den Ottensheimer Gemeinde- und Wirtschaftsvertreter für ihr Vorbild bei der Stärkung der örtlichen Wirtschaft. Bürgermeister Franz Füreder freut sich über diese Auszeichnung, weil dadurch die Leistungen von Ottensheim für die örtliche Wirtschaft eine öffentliche Anerkennung finden. Als GUUTE Ortsbetreuerin erfreut sich auch Sylvia Reiningner, dass es in Ottensheim bereits 38 GUUTE Betriebe gibt, die sich nach den 4 GUUTE Werten – Regionalität, Qualität, Kooperation und Innovation ausrichten.

WKO Urfahr-Umgebung
Hessenplatz 3 | 4020 Linz

Wir blicken zurück – und nach vorn!



Große Herausforderungen liegen auch in diesem Jahr hinter uns. Notwendig gewordene Einschränkungen, Verzicht und manche vermeintlich ausweglose Situation haben uns jedoch gestärkt, um mit Hoffnung und Zuversicht in das neue Jahr zu starten.

Manche Dinge ändern sich Gott sei Dank nicht: unser großartiges, buntes und vielfältiges Nahversorgungsangebot im Ort. Aus diesem Grund sind wir auch sehr stolz, dass Ottensheim nun auch zu einer der fünf GUUTEN Gemeinden gehört, wo wir hier 58 GUUTE Betriebe zählen können.

Wir hoffen, dass wir mit unserer Adventkalender-Plakataktion dem Einen oder Anderen ein Lächeln ins Gesicht zauber-



ten und unsere positive Einstellung überspringen konnte.

Mit Blick nach vorne starten wir mit Elan, nächstes Jahr warten einige Veranstaltungen: die Marktweinwahl, Donau in Flammen und die Eröffnung neuer Radrundrouten, um nur einige zu nennen.

Das Vorstandsteam von UDO wünscht ein schönes Fest und viel Glück im Neuen Jahr.

Sylvia Reiningner
Obfrau UDO . Foto: UDO

Vom Vize-Weltmeister zum Schuldirektor



Leiterwechsel an der Mittelschule Ottensheim

Zufrieden und entspannt sitzt Markus Reiter an seinem neuen Arbeitsplatz. Am 1. Oktober 2021 hat er von Direktorin Doris Camerloher, die der Schule 12 Jahre lang vorstand und am 30. September feierlich in den Ruhestand verabschiedet wurde, die Leitung der Mittelschule Ottensheim übernommen. Reiter hat das

Amt nie angestrebt, aber aus dem VIELLEICHT wurde rasch ein JA, als er merkte, dass das Kollegium es ihm zutraute. „Da freut man sich dann doch“, sagt er. Das Unterrichten allerdings wird er vermischen, jemandem etwas so zu erklären, dass die oder der es auch versteht – das hat er schon während seiner eigenen Schulzeit gemacht und deshalb ist er schließlich Lehrer geworden. Auch auf sportliche Höhepunkte kann der neue Herr Direktor zurückblicken, als junger Mann ist er im Team der Nationalmannschaft mit seiner Leidenschaft „Stockschießen“ Europameister und schließlich sogar Vize-Weltmeister geworden. Der verheiratete 46jährige Vater zweier fast erwachsener Söhne lebt mit seiner Familie in Walding und hat nach Beendigung seines Studiums drei Jahre lang in der Pri-

vatwirtschaft gearbeitet. Im Jahr 2000 folgte der Dienstbeginn an der Polytechnischen Schule Ottensheim, von der er 2016 an die Mittelschule wechselte.

Was ihm in seiner neuen Funktion wichtig ist? „Wir wollen eine regionale Schule für ALLE sein“, betont er. „Jeder soll in seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechend gefördert und auch gefordert werden. Jene, die nach der Schule in Lehrberufe wechseln, und jene, die die Matura anstreben, und beides ist gleichermaßen wichtig.“ Mit seinem Lehrerteam fühlt Reiter sich gut verbunden. „Sie unterstützen mich, speziell in so schwierigen Zeiten, wie wir sie jetzt mit Corona haben. Und wir alle machen das, was wir tun, gerne. Und das spüren die Schüler.“

MS Ottensheim

Respekt und Toleranz – Klassenübergreifendes Jahresprojekt an der Mittelschule Ottensheim



Seit einigen Tagen hängt im Foyer der MSO unübersehbar ein großes Transparent. Unzählige Augenpaare, die Augen all jener, die in der Schule lernen, lehren und arbeiten, beobachten die Eintretenden, lächeln, schauen, starren sie an mit der Aufforderung, gesehen zu werden.

RESPEKT steht in großen Lettern in der Mitte, erbitte, einfordernd, was jedem in unserer Gesellschaft gebührt, was aber in der aktuellen Zeit abhandengekommen scheint. „Als wir im Frühjahr nach dem Lockdown wieder in der Schule zusammengelassen sind, haben wir gemerkt, dass vieles, was früher im Umgang miteinander eigentlich selbstverständlich war, plötzlich nicht mehr so

gut funktioniert hat“, sagt Lehrerin Marlies Arbeiter. Also hat sie gemeinsam mit Betreuungslehrerin Maria Schmid das Projekt initiiert, eingestiegen ist die ganze Schule, denn wenn allgemein der Ton rauer wird, muss Umgangskultur bewusst gepflegt und zum Teil (wieder)erlernt werden.

Von Beginn des Schuljahres an stand und steht das Thema in allen Fächern und in allen Klassen am Programm. Viele Themen wurden und werden bearbeitet. Neben den ganz normalen, aber so wichtigen „Gesetzen des Miteinanders“ hat man sich mit der Unterschiedlichkeit der Menschen befasst, mit Werten und Religionen, mit Migration und Flucht, mit

unterschiedlichen Formen von Sexualität, mit Mobbing und wie wichtig im Gegensatz dazu positive Gemeinschaftserlebnisse sind. Ein „Schullied“ ist entstanden und soll gemeinsam gesungen werden, an einer Zeitung wird gearbeitet, eine „Leseperformance“ ist geplant, vielleicht wird ein kurzer Film entstehen.

Natürlich sollen die Ergebnisse einer Öffentlichkeit präsentiert werden, allerdings erst in coronafreieren Zeiten. „Wichtig ist, dass bei uns allen etwas übrig bleibt.“

Text: Gabi Kreslehner,
Fotos: Julia Steininger



Neuer Ortsstellenleiter beim Roten Kreuz Walding



Vlnr Bezirksgeschäftsführer Peter Haslinger, Bezirks-Freiwilligenvertreterin Luzia Wegerer, OL-Stv. Gerda Schlöglmann, neuer Ortsstellenleiter Christoph Kaindl, Karl Lummerstorfer, RK-Vizepräsident Dr. Günter Mayr und Bezirksstellenleiter BH Dr. Paul Gruber. Fotocredits: RK Walding/Klaus Wegerer

Über 86.000 Stunden im Dienst am Menschen, davon rund 56.500 ehrenamtliche Stunden, geleistet von den 348 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Sparten – nur drei Kennzahlen vom Roten Kreuz Walding. Der beeindruckende Leistungsbericht, Ehrungen und Auszeichnungen waren die Hauptpunkte der Ortsstellenversammlung des Roten Kreuzes Walding, am 29. September beim Wirt z'Walding und die Wahl des neuen Ortsstellenleiters. Vor den Vorhang geholt wurden auch jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich schon lange im Roten Kreuz engagieren und durch Fortbildungen einen höheren Dienstgrad verliehen bekamen.

Beeindruckende Leistungen im Corona-Jahr 2020

Alleine im Rettungsdienst absolvierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 9.747 Ausfahrten und legten dabei knapp 245.000 Kilometer zurück. Noch dazu aufgrund von Corona oft unter sehr herausfordernden Bedingungen, mit Ganzkörper-Schutzanzügen, Masken, Schutzbrillen und verschärften Hygienemaßnahmen.

Auch bei Essen auf Rädern, im Besuchsdienst, beim Rotkreuz-Markt, beim Journaldienst, beim Hausärztlichen Notdienst, in der Ausbildung, beim Betreuten Reisen, in der Krisenintervention sowie in der Jugendarbeit und beim Blutspendedienst wurde im vergangenen Jahr hervorragende Arbeit geleistet.

40.650 km legte das Team von Essen auf Rädern zurück und lieferte unglaubliche 20.118 Essens-Portionen aus. Der Rotkreuz-Markt war trotz allem an 92 Tagen

geöffnet, 3.357 Stunden wurden dabei geleistet. Der Hausärztliche Notdienst absolvierte 1.709 Visiten und fuhr dabei 38.335 Kilometer, 2.638 Stunden davon wurden von den Waldingern übernommen.

Trotz eingeschränkter Möglichkeiten waren die Alpha-Lesecoaches, die ROKO-Mitarbeiterinnen und das Jugendrotkreuz 248 Stunden im Einsatz. Ebenso der Besuchsdienst, der die 32 Besuchsdienst-Klientinnen und -Klienten in dieser fordernden Zeit bestmöglich betreut hat.

Die Ortsstelle kann außerdem auf eine bestens ausgebildete Schnelleinsatzgruppe und seinen Katastrophenhilfsdienst stolz sein. Bei zahlreichen Corona-Einsätzen, wie etwa bei den Großtestungen oder beim Einsatz im Bezirksrettungskommando stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder ihr Können unter Beweis.

Neuwahl des Ortsstellenleiters

Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Ortsstellenleiters. Nach fast einem Jahrzehnt ist an diesem Abend die Ära Karl Lummerstorfer zu Ende gegangen und Christoph Kaindl wurde zum neuen Ortsstellenleiter gewählt. Viel ist in dieser Zeit geschehen. Der große Umbau der Dienststelle inklusive Parkplatzerweiterung, die Hochwasserkatastrophe 2013, die 40-Jahrfeier der Dienststelle, die 3fach-Feier Wieder-Eröffnung plus 45-Jahre Ortsstelle plus 25 Jahre Essen auf Rädern in Walding, die Errichtung des Rotkreuz-Marktes in Ottensheim sind nur einige der großen Projekte und Ereignisse.

Christoph Kaindl ist schon seit 1999 als freiwilliger Rettungssanitäter, Praxisanleiter und SVE-Mitarbeiter in Walding tätig, seit vielen Jahren im Bezirksrettungskommando und als Bezirkskoordinator für SVE (Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen). Diese und seine langjährigen beruflichen Erfahrungen, seine Empathie, Offenheit und Energie sind beste Voraussetzungen für die Leitung so einer großen Ortsstelle.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ, LANDESVERBAND OÖ

Ersatzhaltestelle in Jörgerstraße

Österreichische Postbus AG:

Ersatzhaltestelle für Busse in der Jörgerstraße

Es wurde eine Ersatzhaltestelle nun seitens der Österreichische Postbus AG in der Jörgerstraße eingerichtet und steht nun zur Verfügung bei etwaigen Durchfahrtssperren im Bereich Ottensheim Marktplatz.

Österreichische Postbus AG
Verkehrsleitung Linz

ÖBB-Fahrplan 2022

Alle Änderungen, Erweiterungen und zusätzlichen Züge im Regionalverkehr in Oberösterreich im Detail finden Sie auf den Websites des ÖBBV (oebvv.at) und der ÖBB (oebb.at).

Der sogenannte „Fahrplanwechsel“ steht in Zusammenhang mit den Änderungen im internationalen Schienenverkehr. Die Schiene bildet das Rückgrat aller Fahrpläne bis hinein in die Regionen. Um eine optimale Anbindung ans überregionale Schienennetz zu gewährleisten, müssen die Fahrpläne der übrigen Verkehrsmittel angepasst werden. Für Fahrgäste ist es daher jetzt ratsam, sich über die neuen Fahrpläne zu informieren, damit sie nicht an der Haltestelle mit unliebsamen Überraschungen konfrontiert werden.

Es stehen wieder die beliebten, handlichen Taschenfahrpläne zur Verfügung. Die Fahrpläne sind im Bürgerservice erhältlich. Die Fahrplanbilder der jeweiligen Strecken stehen Ihnen als PDF-Download auf oebb.at zur Verfügung.

ÖBB-Personenverkehr AG 4020 Linz,
Scharitzerstraße 8

Start des wöchentlichen Seniorencafés



Mit einer gelungenen Startveranstaltung öffnete am 27. Oktober 2021 das Seniorencafé seine Pforten. Bürgermeister Franz Füreder eröffnete und Hans Rabeder führte durch den unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee, Getränken, Kuchen und Musik. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmerten sich um das leibliche Wohl der zahlreich erschienenen gut gelaunten und ange-regt plaudernden Gäste.



Leider muss das Seniorencafé derzeit coronabedingt pausieren, aber sobald es wieder möglich sein wird, setzen wir die wöchentlichen Veranstaltungen fort. Wir hoffen, dass dies noch vor Weihnachten, nämlich am 22.12.2021, sein kann. Wir informieren Sie und hoffen, Sie bald wieder begrüßen zu können.

Für das Organisationsteam
GRin Mag. Elisabeth Fahrnberger

Mental-Fit-Pfad

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie ist besonders auch für unsere Kinder und Jugendlichen eine große Herausforderung. Das Projekt „Handschlag“ hat den Mental-Fit-Pfad entwickelt, ein kleines „Hilfsprojekt“, um den Kindern und Jugendlichen eine kurze Zeit Abwechslung zu bieten.

Der Mental-Fit-Pfad besteht aus neun Tafeln. Auf diesen Tafeln sind sportliche Übungen dargestellt, die zum Nachmachen anregen sollen. Es gibt auch Wiederholungsvorschläge für die Helden (Kindergartenkinder), die Kämpfer (Volksschule) und Meister (für ältere Kinder und Jugendliche). Auf jeder Tafel kann man auch am Erfahrungsschatz von Persönlichkeiten aus dem Spitzen- bzw. Extremsport teilhaben. Mittels QR-Code gibt

es Tips zur mentalen Entspannung. Vom Kabarettisten bis zur Astronautin, vom blinden Kletterer bis zu erfolgreichen SportlerInnen – sie erzählen von mentalen Lösungsansätzen und die sportliche Übung dazu ist auf der Tafel abgebildet.

Mit Bewegung und Spaß im Freien soll Kindern und Jugendlichen in dieser so schwierigen Zeit ein spannender und lustiger Ausgleich geboten werden. Der Mental-Fit-Pfad wird im Drei-Ferdl-Park und im Rodelgelände aufgestellt. Wir hoffen, dass die Tafeln auf reges Interesse stoßen.

GRin Gabriele Plakolm-Zepf
Vorsitzende des Ausschusses Kultur, Freizeit und Sport

Radler des Monats

Monatsradler November 2021 ist Alois DUNZINGER



„Ich fahr alle kurzen Wege im Markt mit dem Rad“, so sein Statement am Weg von der Gedenkfeier „Namen statt Nummern“, am Damm. „Wenn man in der Ebene wohnt ist leicht Radfahren!“, merkt er noch kurz an und radelt gut beleuchtet weiter zur IG-Welt Sitzung ins Pfarrheim. Freitag, 2. November 2021 19:45 Uhr, an der Kreuzung Rodlstraße – Dr. Nikolaus Ambos Straße. Wetter: 6,4°C, Sternenhimmel mit aufziehendem Nebel, Luftdruck gleichbleibend: 1005 hPa

Monatsradler Dezember 2021 ist Josef MUNDL



„Weil´s einfach so schön ist!“ So die beherzte Feststellung zum Radfahren. In einem Atemzug ergänzt er: „... und damit ich´s nicht verlernen!“ Tatsächlich ist er zum Einkauf im Ort unterwegs, zum Bäcker, zur Bank,... zum Fahrrad Geschäft DEINRAD und wieder zurück nach Höflein. Mittwoch, 1. Dezember 2021, 11:15 Uhr, Linzerstraße- Wetter: +5,1°C, bewölkt mit sonnigen Abschnitten, Luftdruck fallend: 1005,6hPa

Die AKTION „Radfahrer des Monats“ seit Dezember 2011, initiiert vom Klimabündnis Ottensheim, unterstützt durch UDO – Unternehmen Donaumarkt Ottensheim und der Marktgemeinde Ottensheim.

Kurt Bayer
Klimabündnis Ottensheim

WALDINSELN – Aufforstungsflächen gesucht



Elsbeere, Weißtanne, Zerreiche, Mannasche oder Spitzahorn – so lauten die Namen einiger Baumarten, die im Aufforstungsprojekt „Waldinseln“ in der Region Urfaahr West gepflanzt werden. Das Ziel: Vom Klimawandel geschädigte Waldflächen mit klimafitten Baumarten aufforsten, die Artenvielfalt sicherstellen und die betroffenen Waldstücke als wertvollen Lebensraum und CO₂-Speicher reaktivieren.

Denn der Klimawandel verändert die Wälder: In den heißen Sommern hat ein Fichtenborkenkäferweibchen bis zu 100.000 Nachkommen. Ein Drittel der gefälltten Bäume in Oberösterreich war in den vergangenen Jahren Schadholz – WaldbesitzerInnen tragen die Kosten und Folgearbeiten. Im Projekt Waldinseln sollen diese unterstützt werden: Mit Beteiligung von BürgerInnen und Schulen wurden in der Region Urfaahr West bereits zwei Waldflächen in Walding und Lichtenberg neu bepflanzt. 2022 sollen Waldinseln in St. Gotthard, Puchenau, Ottensheim und Feldkirchen folgen, 2023 in Gramastetten, Eidenberg und Goldwörth. Interessierte WaldbesitzerInnen sind eingeladen, sich für das Projekt zu bewerben.

Wie wird ein Wald zur Waldinsel?

Um als Waldinsel in Frage zu kommen, müssen Waldstücke bestimmten Kriterien entsprechen: Eine Waldinsel ist eine Fläche innerhalb eines bestehenden Waldes, zwischen 5000 und 7000m² groß, die auf Grund des Klimawandels Auffors-

tung, Pflege und neue heimische oder nicht-heimische Baumarten braucht. Sie befindet sich vorzugsweise an einem öffentlichen Wanderweg, ist mit öffentlichem Verkehr erreichbar und forstwirtschaftlich interessant. Jede Waldinsel wird mit BürgerInnen-Beteiligung aufgeforstet, im besten Fall auch umzäunt und gepflegt. Die Flächen werden von einem Fachgremium ausgewählt. Alle WaldbesitzerInnen, die sich melden, werden von den FörsterInnen der Bezirksbehörde fachlich betreut, unabhängig davon, ob die Fläche für das Projekt „Waldinseln“ ausgesucht wird.



Der Initiatorin Johanna Tschautscher, Schriftstellerin und Regisseurin in Lichtenberg, geht es um Solidarität mit WaldbesitzerInnen, gemeinschaftliche Aktionen im Wald und Bewusstseinsbildung über die Bedeutung intakter Wälder für den Klimaschutz und Biodiversität. Darüber hinaus steht an zentraler Stelle das Entwickeln eines Verantwortungsgefühls für die unterschiedlichen Bedürfnisse an unsere Wälder, die im Mühlviertel rund 40 Prozent der Fläche bedecken.

Das Projekt wird im Rahmen der Klima- und Energiemodell Region Urfaahr West

umgesetzt und aus den Mitteln des Klimafonds und der Oberösterreichischen Klimarettung finanziert. „Es ist schön, wenn das Regionalbüro solch engagierte Initiativen wie die Waldinseln unterstützen kann“ so Herwig Kolar, Klima- und Energiemanager der Region Urfaahr West. DI Gerhard Aschauer vom Bezirksforstdienst berät mit seinen FörsterInnen die WaldbesitzerInnen und erarbeitet die Baumartenwahl für die jeweiligen Flächen.

Unternehmen, die das Projekt unterstützen wollen, können mit einer Spende für das leibliche Wohl der HelferInnen sorgen und sehr wichtige zusätzliche Aktionstage damit unterstützen.

Privatpersonen sind eingeladen, sich an den Pflanzaktionen zu beteiligen – aktuelle Infos zu kommenden Aktionen finden sich unter www.waldinseln.at.

Werkzeugverleih für Waldbesitzer*Innen

Die Klima- und Energiemodellregion Urfaahr West hat für das Pflanzen der Waldinseln Werkzeug gekauft: zehn Wiedehopfhauen, zwei Äxte, zwei Ausmäh-Sicheln, ein Erdbohrer und zwei Treibstoffkanister stehen zur Verfügung und können kostenlos von Waldbesitzer*Innen aus der Region ausgeborgt werden. Kontakt: Johanna Tschautscher, film@johanna-tschautscher.eu.

Initiative, Organisation:

Johanna Tschautscher

Projektträger:

Regionalentwicklungsverein Urfaahr West

Förderungen:

klimarettung.at,

Land OÖ-Forstabteilung

Kontakt

Johanna Tschautscher

film@johanna-tschautscher.eu

T 0699 12722533

<https://www.johanna-tschautscher.eu/project/waldinseln/>

Trailer zum Projekt:

<https://youtu.be/xtBvU9j61kY>

Eine neue Heimat für das EKIZ „Bunter Floh“ in Ottensheim



Das Eltern-Kind-Zentrum Bunter Floh in Ottensheim hat eine neue Heimat: Das historische Schulhaus direkt hinter dem Marktplatz dient ab sofort als Treffpunkt und Veranstaltungsort für Spielgruppen, Elternbildungs-Kurse und Freizeitangebote rund um die Familie. Gefeierte wurde die Eröffnung mit gesunder Jause, Spielen und Figurentheater am Fr. 08.10.2021. Ottensheim: Mit einem Fest für die ganze Familie hat das Eltern-Kind-Zentrum Bunter Floh in Ottensheim am Freitag, dem 8. Oktober, seinen neuen Standort in der Bahnhofstraße 1 eröffnet.

Am Vormittag gab es ein gemeinsames Frühstück mit Tipps und Tricks für eine



gesunde Jause, am Nachmittag dann Spielestationen für die Kinder und als Höhepunkt das Stück „Warten auf Goliath“ des Figurentheaters ISIPISI. Darin wartet der Bär an einer Bushaltestelle auf seinen Freund Goliath und lernt, dass sich Geduld und Beharrlichkeit auszahlen.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem alten Schulhaus eine so schöne neue Bleibe gefunden haben“, sagt Leiterin Eveline Hofstätter anlässlich der Eröffnung. Das Gebäude ist erst kürzlich frei geworden, nachdem die zwei hier untergebrachten Kleinkindgruppen in das neue Kindergartengebäude übersiedelt sind. „In diesem

Gebäude haben schon viele Kinder spielerisch ihre Kompetenzen fürs Leben erworben“, so Hofstätter. „Diese Tradition setzen wir jetzt fort.“

„Besonders bedanken möchten wir uns auch bei der Marktgemeinde Ottensheim, die den Bezug der neuen Räume für uns ermöglicht hat. Wenn man gemeinsam anpackt, kommen oft großartige Ergebnisse zustande“, ergänzt Mag. Alexander Starzer, der Geschäftsführer der EKIZ-Trägerorganisation, Familienakademie Mühlviertel.

Das Programm ist auch online abrufbar: www.kinderfreunde.cc/ekiz-bunterfloh

Rückfragen

Eveline Hofstätter
 Leiterin EKIZ Bunter Floh
 0664 88395130
ekiz.bunterfloh@kinderfreunde.cc

Klassisch und modern feierte das Streichorchester Ottensheim sein 125 Jahr Jubiläum



Noch gerade rechtzeitig vor neuerlichen Verschärfungen der Corona Maßnahmen konnte das Streichorchester Ottensheim das Jubiläumskonzert anlässlich seines 125 jährigen Bestehens mit seinen vielen Freunden festlich begehen. Es war eine große Freude für die Orchestermglieder, dass zahlreiche Gäste aus Ottensheim und Umgebung aber auch von weiter weg mit uns feierten: Freundinnen und Freunde des Vereins ebenso

wie zahlreiche Gemeindepolitiker und –politikerinnen.

Herr Mag. Rabeder führte wie immer, gut gelaunt durch das abwechslungsreiche Programm, das mit einem Stück für Trompete und Streicher von Telemann begann. Die Trompete spielte in bewährter Weise unser Dirigent Gerhard Schwärzler, dessen 25 jährige Tätigkeit als musikalischer Leiter des Orchesters

von der Obfrau mit anerkennenden Worten des Dankes gewürdigt wurde. Weitere Highlights waren die Diplomaten Polka von Johann Strauss Sohn, ein Stück, das auch im 1. Konzert 1895 gespielt worden war, ein kleines Pizzicato-Intermezzo des langjährigen Dirigenten Rudolf Sigl und als Kontrast dazu, ein Werk von einem zeitgenössischen Komponisten, Karl Jenkins, das so richtig groove...

Nach dem Libertango von Astor Piazzola, der das Konzert rhythmisch beendete, spielten wir, wie es jahrelang Tradition war, den Fliegermarsch als Zugabe, ein schwungvolles Ende mit Trommel und Paukenschlag.

Marlies Tschemer
 Ottensheimer Streichorchester

Faktencheck: Corona Fake-News – Medizinerinnen und Mediziner klären auf



Um die Covid-19-Schutzimpfung ranken sich zahlreiche Falschmeldungen (Fake News) die genau das sind – falsch. Trotzdem halten sich diese hartnäckig und verunsichern Menschen bei Ihrer Impfentscheidung. Im Rahmen der Kampagne „Faktencheck zu Corona-Fake-News“ greifen Medizinerinnen und Mediziner aus den Oberösterreichischen Krankenanstalten die häufigsten Falschmeldungen auf und beantworten diese auf Basis wissenschaftlicher Fakten. Damit soll vor allem jungen Menschen, die sich viel in den sozialen Netzwerken austauschen, eine fundierte Information zur Hand gegeben werden, um Fake News rasch entlarven zu können.

Fest steht: „Die Corona-Schutzimpfung ist DAS wirksamste Mittel im Kampf gegen die Pandemie. Jede und jeder der sich impfen lässt, leistet einen Beitrag für die eigene Gesundheit, für die Gesundheit der Gesellschaft und zur Eindämmung der Pandemie.“

Fake: Wenn die Impfquote zu niedrig ist, bringt die Impfung nichts

Richtig ist: Jede einzelne Impfung ist für die Pandemiebekämpfung wichtig, weil um die Pandemie endgültig in den Griff zu bekommen braucht es eine Durchimpfungsrate die effektiv schützt. Diese sollte natürlich bestenfalls so hoch wie möglich sein, um zu schützen. Nur so kann man verhindern, dass es zu zahlreichen schweren Verläufen und in der Folge zu Überlastung von Krankenhäusern kommen wird. Außerdem sollte der Individualschutz eine große Motivation sein. Durch eine Impfung wird das Risiko, sich selbst oder andere anzustecken geringer. Außerdem sinkt das Risiko für schwere Verläufe. Sollte man sich doch anstecken,

was man nie zu 100 Prozent ausschließen kann, dann wird die Infektion mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich milder verlaufen.

Fake: Als junger Mensch brauche ich mich nicht vor Corona zu schützen

Richtig ist: Auch für Jugendliche ab 12 ist eine Impfung wichtig und sinnvoll, weil sie einen selbst schützt. Zugegeben, als junger Mensch ist das Risiko für einen schweren Verlauf vielleicht nicht so hoch, aber ausgeschlossen werden kann es nicht. Vor einem schweren Verlauf schützt die Impfung. Sie schützt auch vor Folgeerkrankungen wie Long Covid, die im Falle einer Infektion auftreten könnten. Und sie reduziert die Wahrscheinlichkeit, das Virus weiterzugeben, sollte man es in sich haben und es nicht bemerken. Durch eine Impfung schützt man sich also nicht nur selbst, sondern auch die Personen in seinem Umfeld. Zum anderen sollte auch die Pandemiebewältigung ein Motivationsgrund sein. Nur wenn sich genug Menschen impfen lassen, werden wir die Pandemie in den Griff bekommen.

Fake: Die mRNA-Impfstoffe können mich unfruchtbar machen

Richtig ist: Die Impfung macht weder Männer noch Frauen unfruchtbar, denn das Gerücht basiert auf der Annahme, dass das Spike-Protein von SARS-CoV-2 dem Syncytin-1, ein Protein, das für die Plazentabildung bei der Frau wichtig ist, ähnelt und somit die Impfung eine Immunreaktion gegen die Plazentabildung auslösen würde. Das stimmt nicht. Viele renommierte Wissenschaftler haben sich hierzu geäußert und betont, dass es zu dem Gerücht keinerlei Grundlage gibt. Das Spike-Protein und das Plazentaprotein sind so unterschiedlich, dass eine fälschliche Reaktion (Kreuzreaktion) im Grunde unmöglich ist. Die Gemeinsamkeiten von nur 4 (!) Aminosäuren ist zu wenig, hierfür werden etwa 50 bis 80 Aminosäuren benötigt. Also, die Impfung ist kein Hindernis bei Kinderwunsch!

Fake: Die Impfstoffe nehmen Einfluss auf meine DNA

Richtig ist: Die Impfstoffe nehmen kei-

nen Einfluss auf die eigene DNA, weil die mRNA-Impfstoffe werden zwar als „erb-gutbasierte“ Impfstoffe bezeichnet, haben aber gar nichts mit dem Erbgut in unserem Körper zu tun. Im Gegenteil, denn mit unserem Erbgut kommen sie nicht einmal in Kontakt. Außerdem baut sich der Impfstoff im Körper sehr schnell wieder ab, so dass keine Langzeiteffekte zu erwarten sind. (Zitat Prim. Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht.)

Fake: Für Schwangere ist die Impfung nicht geeignet

Richtig ist: Die Impfung ist gerade für Schwangere wichtig, weil das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf im Falle einer SARS-Cov-2-Infektion während der Schwangerschaft um das rund dreifache steigt. Auch Schwangerschaftskomplikationen, wie die Präeklampsie, treten bei Covid-19 Erkrankungen häufiger auf. Zudem kommt es aufgrund von SARS-Cov2 Infektionen während der Schwangerschaft zu einem erhöhten Frühgeburtsrisiko mit entsprechenden Gefahren für das Neugeborene. Auch wenn man bereits schwanger ist, kann man sich noch impfen lassen. Im Idealfall ist man aber bereits vor der Schwangerschaft geimpft, bestenfalls vier Wochen vor der Schwangerschaft vollimmunisiert. Dann haben Sie und Ihr Kind – von Beginn der Schwangerschaft an – einen wirksamen Schutz.

Fake: Als Genesener brauche ich keine Impfung.

Richtig ist: Auch als Genesener sollte man zumindest eine Teilimpfung verabreicht bekommen, weil bei einer normalen Impfserie (zwei Teilimpfungen) werden im Körper nach der ersten Impfung Antikörper gebildet, die durch die zweite Teilimpfung verstärkt werden und somit längerfristig schützen. Ist man genesen, hat man im Normalfall bereits Antikörper. Somit wirkt die erste Impfdosis bei Genesenen wie die zweite Teilimpfung bei einer normalen Impfserie. Es reicht also eine Teilimpfung. Die zweite Teilimpfung kann dann noch verabreicht werden, sollte man sie zum Beispiel aus Formalitätsgründen für eine Reise brauchen.

Fake: Als Geimpfter kann man sich nicht mehr infizieren

Richtig ist: Auch als Geimpfter kann man sich noch infizieren, aber das Risiko sich als Geimpfter zu infizieren ist deutlich geringer als ohne Impfung. Sogenannte Impfdurchbrüche, also Infektionen trotz einer Impfung, verlaufen jedoch meist milder.

Fake: Sobald ich zwei Teilimpfungen erhalten habe, bin ich vollimmunisiert und muss nicht mehr impfen gehen

Richtig ist: Derzeit wird eine Auffrischungsimpfung empfohlen, weil nach etwa 6-9 Monaten die Schutzwirkung der Impfung leicht zurückgeht. Der Impfschutz sollte daher nach einem gewissen Zeitraum aufgefrischt werden. Der empfohlene Zeitpunkt für diese Dosis ist abhängig von der Zugehörigkeit zu Risikogruppen sowie vom Impfstoff, der bei der Grundimmunisierung eingesetzt wurde. Nach derzeitigem Wissensstand sollen alle Personen eine Auffrischungsimpfung erhalten – mit Ausnahme von gesunden Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren sowie Genesenen, die bereits 2 Dosen eines Covid-19-Impfstoffes erhalten haben.

Fake: Ich bin bereits geimpft, also muss ich nicht mehr testen gehen

Richtig ist: Auch als Geimpfter sollte man sich noch regelmäßig testen lassen, weil die Impfung nicht zu hundert Prozent vor einer Erkrankung schützt. Auch wenn die Chancen einer Infektion und einer Übertragung dieser Infektion durch eine Impfung gering sind, sind sie nicht automatisch null. Da Infektionen die trotz einer Impfung auftreten, meist sehr mild bis asymptomatisch verlaufen, ist regelmäßiges Testen die einzige Möglichkeit, diese Infektionen zu erkennen und so Infektionsketten zu unterbrechen, bevor diese überhaupt entstehen.

Fake: Wenn ich trotz Impfung positiv sein kann, dann bringt die Impfung gar nichts

Richtig ist: Die Impfung ist wichtig, weil das Risiko für eine Erkrankung durch die Impfung erheblich minimiert wird und die Gefahr eines möglichen schwerer Krankheitsverlaufs reduziert. Eine Impfung schützt einen selbst und seine Mitmenschen. Außerdem hilft man durch eine Impfung mit, die Spitalsbelastungen möglichst niedrig zu halten und so

mit Einschränkungen zu vermeiden. Eine Durchimpfungsrate die effektiv gegen die Pandemie hilft, ist erst erreicht, wenn ein möglichst hoher Anteil der Bevölkerung vollimmunisiert ist. Der Nutzen der Impfung überwiegt das Risiko und ist für jede und jeden für uns ein kleiner Schritt, wie wir wieder zu einer Normalität ohne Einschränkungen beitragen können.

Fake: Eine Teilimpfung reicht zur Vollimmunisierung

Richtig ist: Es sollten unbedingt beide Teilimpfungen verabreicht werden, weil ein voller Impfschutz ist wichtig und nur durch eine vollständige Impfserie zu gewährleisten. Zwar bildet der Körper bereits nach der ersten Teilimpfung Antikörper, zahlreiche Studien haben allerdings gezeigt, dass die zweite Teilimpfung diese Antikörper noch einmal wesentlich verstärkt und deshalb ein längerfristiger Schutz entsteht. Darum sollten unbedingt beide Impftermine wahrgenommen werden.

Fake: die Covid-19 Impfstoffe sind wegen der schnellen Zulassung nicht richtig getestet

Richtig ist: Die Covid-19 Impfstoffe sind sicher, weil ein Impfstoff erst nach aus-

reichender Überprüfung auf den Markt gebracht wird. Wie jeder andere Impfstoff wurden auch die Impfstoffe zum Schutz vor COVID-19 intensiv geprüft. Die verschiedenen Impfstoffe durchlaufen jeweils streng kontrollierte Prozesse. Es gibt dafür klare gesetzliche und wissenschaftliche Vorgaben, bevor sie zur Anwendung am gesunden Menschen kommen können. Nur wenn sich dabei eine positive Nutzen-Risiko-Relation zeigt, erhält der Impfstoff eine Marktzulassung. Auch nach der Marktzulassung erfolgt eine ständige Kontrolle zum Erfassen von möglichen Nebenwirkungen und zur Überprüfung der Wirkung sowie eine laufende weitere Bewertung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses.

Weitere verlässliche Informationsquellen zur COVID-19-Schutzimpfung:

<https://www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung/Corona-Schutzimpfung---Haeufiggestellte-Fragen.html>
www.land-oeberoesterreich.gv.at/fake-news

KRISENHILFE

Kreisen die Gedanken um ein Thema und nichts ergibt mehr Sinn? Zu Hause gibt es nur noch Krach? Krisensituationen können jeden Menschen betreffen - die Krisenhilfe ist 24h per Telefon oder Onlineberatung erreichbar!

Krisenhilfe OÖ LINZ
www.krisenhilfeoee.at
0732/2177
24h erreichbar

Neu in Ottensheim: Heilmassage Anna Somasgutner



Meine Praxis ist ein Raum der Begegnung von Mensch zu Mensch. Ich möchte Ihnen eine Auszeit vom hektischen, stress-

beladenen Alltag ermöglichen, in der Sie Ihre oft knapp bemessene Freizeit für sich, Ihren Körper, Ihre Gesundheit und Ihre Seele nutzen können.

Massage zu Heilzwecken nach ärztlicher Verordnung ist die Dienstleistung zur Behandlung sämtlicher Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates.

Die ganzheitliche Massage ist eine prophylaktische Therapie, damit es im besten Falle erst gar nicht zu Schmerzen, Beschwerden oder Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates kommt. Bei dieser Dienstleistung stehen Sie als Mensch in Ihrer Ganzheitlichkeit im Mittelpunkt.

Anna Somasgutner

aufgewachsen am Rande von Ottensheim in Höflein,
ein Sohn, Jahrgang 2020

meine Ausbildungen:

Heilmassage, Reiki Meistergrad sowie diverse Zusatzausbildungen

Ich freue mich auf darauf Sie kennen zu lernen und Sie in Ihrer Gesundheit und Ihrem Wohlbefinden unterstützen zu dürfen (zu können).

Standort: Praxisgemeinschaft Centro
Innerer Graben 12

Terminvereinbarung:
+43 (0) 660 160 800 4

Montag & Mittwoch 08:30-10:30
Donnerstag 19:00-20:00
sowie per Mail oder online

www.heilmassage-somasgutner.at
office@heilmassage-somasgutner.at
Praxis nach Vereinbarung

“Bankerlgeschichten“ aus Ottensheim.



Was bewegt die Menschen, wenn sie in Ottensheim auf einer Parkbank verweilen? Diese Frage stellte sich eine Bürgerin als sie von ihrem Balkon auf die Uferlinie der Donau blickte.

Der Fotoclub Ottensheim hat nun in Zusammenarbeit mit Judith Grömer einen Sommer lang dazu eingeladen, diese Gedanken, Erinnerungen und Träume in Worte zu fassen. Daraus entstand ein wunderschöner „Gedankenbildband“

voll mit Geschichten und Gedichten, die von Herzen kommen. Diese Texte haben die Fotografinnen des Fotoclubs Ottensheim mit passenden Bildern ergänzt und so ist ein schönes regionales Buch für OttensheimerInnen und alle, die diesen Ort als Gäste besonders schätzen, entstanden.

Lassen Sie sich von den Beiträgen und Bildern der AutorInnen und FotografInnen mitnehmen auf eine Gedankenreise,

sitzend auf ihrer imaginären Lieblingsbank am Ufer des Donaustroms!

In diesem Sinne – panta rhei, alles fließt

Stefan Weinberger
Obmann Fotoclub Ottensheim

Bestellungen an:

fotoclub@ottensheim.at
Abholung im Kleinen Buchladen und im Bürgerservice der Marktgemeinde Ottensheim.

Bürgerinformation zur Geflügelpest

In Europa breitet sich seit Mitte Oktober die Geflügelpest immer mehr aus. Am 25.11. hat die AGES den ersten Fall in Österreich bestätigt. In Oberösterreich trat die Geflügelpest zuletzt im Frühjahr 2021 auf.

Geflügelpest (Aviäre Influenza, „Vogelgrippe“) ist eine Erkrankung der Vögel, die durch Influenza A Viren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Der Subtyp H5N1, den die AGES nun nachgewiesen hat, ist für Vögel hochpathogen (stark krankmachend) und führt zu vielen Todesfällen, besonders in Hausgeflügelbeständen. Infektionen mit H5N1 sind in Europa beim Menschen bis jetzt nicht nachgewiesen worden.

Die Ausbreitung der Geflügelpest in Europa ist heuer besonders stark. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz hat im Einvernehmen mit dem Landwirtschaftsministerium, den Bundesländern

und unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Expertise der AGES ein Risikogebiet festgelegt, in welchem bestimmte Schutzmaßnahmen einzuhalten sind.

Pflichten der Tierhalterinnen und Tierhalter in Gebieten mit erhöhtem Geflügelpest – Risiko:

Die Tränkung darf nicht mit Oberflächenwasser erfolgen, zu dem Wildvögel Zugang haben. Grundsätzlich ist Geflügel im Stall zu halten oder in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, um einen Eintrag von Geflügelpest bestmöglich zu verhindern. Für Betriebe unter 350 Stück Geflügel gelten Ausnahmen – unter der Voraussetzung, dass eine getrennte Haltung von Enten und Gänsen zu anderem Geflügel.

Jeder Verdacht auf das Vorliegen einer Infektion mit dem Erreger der Geflügelpest

ist bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen.

Geflügelhalterinnen und Geflügelhalter sollten besonders auf die Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen achten, wie beispielsweise die Fütterung in überdachten Bereichen. Direkte und indirekte Kontakte zwischen Geflügel und Wildvögeln sollten unbedingt verhindert werden. Bei unklaren Gesundheitsproblemen in Geflügelbetrieben sollte unbedingt eine tierärztliche Untersuchung erfolgen. Die verpflichtende Meldung von tot aufgefundenen wildlebenden Wasservögeln und Greifvögeln bei der lokal zuständigen Veterinärbehörde (Amtstierarzt/Amtstierärztin) ist ebenfalls für die Früherkennung wichtig

Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung

Stellenausschreibungen

Der Regattaverein Linz-Ottensheim sucht eine **Leitung des Regattaverainsbüros**, befristet auf 2 Jahre als Karenzvertretung ab 01.02.2022.

Nähere Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.regattaverein.linz-ottensheim.at/>

Interesse geweckt? Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse) bis spätestens 31.12.2021 an regattaverein@ottensheim.at

Immobilien

Sehr ruhige, hübsche und gemütliche Wohnung (56qm) mit schönem Blick auf die Donau und Stift Wilhering, voll ausgestattete Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad mit Dusche, Waschmaschine, WC getrennt, Vorraum, Gemeinschaftsgarten, Abstellraum, Keller, Parkplatz. Sehr gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr: Zug, Bus, Donaubus, Faehre nach Wilhering. Sehr gute Einkaufsmöglichkeiten in Ottensheim. Direkter Zugang zu Rad- und Wanderwegen. Nette hilfsbereite Nachbarn. 580 EUR/monatl. (inkl Heizung und Allgemeinkosten), exkl. Strom, Internet, Kontakt: Andreas Reisinger 0036/30/9282516



Marktgemeindeamt
Marktplatz 7
4100 Ottensheim
T (+ 43 – 72 34) 82 255 – 0
www.ottensheim.eu



Veranstungskalender

mehrmals wöchentlich	Veranstungen des Alpenvereins siehe AV-Schaukasten Linzer Str. und www.alpenverein.at/linz-ottensheim		Alpenverein Ottensheim
SA 15.01.2022	„BRENNHOLZ.ROCKS“ Musik für Kinder zum Mitmachen	Alter Bauhof	EKIZ, VHS, SPIEGEL, OTTO
FR 11.02.2022, 20:00 Uhr	Krampuskränzchen mit den Rolling Bones	Alter Bauhof	ARGE GRANIT
SA 12.02.2022	KomA Faschingsball	Alter Bauhof	KV KomA
SA 26.02.2022	„Faul & Frech – Schweinepech“ – Figurentheater für Kinder	Alter Bauhof	EKIZ, VHS, SPIEGEL, OTTO

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim (www.ottensheim.eu) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

